

KIRCHE *heute*

Regula Vogt-Kohler



«Willkommen daheim»: Vor 50 Jahren gab der Kanton Solothurn dem Kloster die Klostergebäude in Mariastein zurück.

2021 gedenkt das Kloster Mariastein seiner Heimkehr

Das Kloster Mariastein steht am Anfang eines Gedenkjahres: Am 1. Januar 1971 verlied der Kanton Solothurn dem Kloster wieder die korporative Selbstständigkeit und gab ihm die Klostergebäude zurück. Diesem Beschluss hatten die Solothurner Stimmbürger – kurz vor der Einführung des Frauenstimmrechts – am 7. Juni 1970 mit 29 035 gegen 14 017 Stimmen klar zugestimmt.

Sie korrigierten damit die ebenfalls per Volksbeschluss am 4. Oktober 1874 erfolgte Aufhebung des Klosters. 1875 mussten die Benediktiner Mariastein verlassen. Bleiben

durften nur zwei Patres für die Betreuung der Wallfahrt und sieben für die «Klosterpfarreien» in Dorneck und Thierstein. Für die übrigen Mönche begann eine Odyssee: 1875 liessen sich Abt und Konvent in Delle (Frankreich) nieder, 1902 in Dürrnberg bei Hallein (Land Salzburg), 1906 in Bregenz, gleichzeitig übernahmen Mariasteiner Mönche die Leitung des Kollegiums Altdorf. Als die Gestapo die Mönche am 2. und 3. Januar 1941 aus Bregenz verjagte, gewährte Solothurn ihnen in Mariastein Asyl. Aber erst seit der Wiederherstellung der staatsrechtlichen Selbstständig-

keit und der Rückgabe der Gebäude 1971 leben sie dort wieder im eigenen Kloster.

Unter dem Motto «Willkommen daheim» haben Abt Peter von Sury und die Benediktiner von Mariastein für das Gedenkjahr 2021 ein grosses Programm geplant, mit einem feierlichen Gottesdienst mit Kardinal Kurt Koch am 20. Juni als Höhepunkt. Da öffentliche Veranstaltungen derzeit wegen des Coronavirus verboten sind, ist nicht klar, welche Anlässe stattfinden können. «Kirche heute» wird das Gedenkjahr begleiten.

Christian von Arx

Post CH AG

4–5/2021

Impuls von Ludwig Hesse:	
Stolperstein Selbstverleugnung	3
Zum Sonntag der Caritas Solothurn	4
Aus den Pfarreien	5–22
Zehn Jahre Bischof Felix Gmür:	
Sein Hirtenwort zum Jubiläum	23

Zehn Jahre Bischof Felix



Ein Kriminalfall wars, der mir vor zehn Jahre die Gelegenheit verschaffte, die Weihe von Bischof Felix Gmür mitzuerleben. Sie erinnern sich vielleicht: Am Jahresanfang 2011, wenige Tage vor dem feierlichen Akt, legte

ein Brandstifter Feuer in der Solothurner St.-Ursen-Kathedrale. Obwohl die Feuerwehr die Flammen rasch erstickte, machten die Schäden durch Rauch und Russ die Benützung der Bischofskirche für längere Zeit unmöglich.

Schnell wurde ein genügend grosser Kirchenraum gesucht, zum Zug kam die Martinskirche in Olten. Für mich ein Glücksfall! Mein damaliger Arbeitsplatz lag hundert Meter neben den Türmen von St. Martin. Dieser Standortvorteil kam mir zugute: Statt der Redaktionskollegen aus Solothurn durfte ich über die Weihe berichten.

Weiss Gott, das war nichts Alltägliches. Dreieinhalb Stunden dauerte die Zeremonie, mehr als tausend Anwesende sassen oder standen in der Kirche. Viele beteten oder sangen mit – angesichts der Einschränkungen dieser Tage löst die Szenerie bei mir Wehmut aus. Ein Kardinal, vier Erzbischöfe und 35 Bischöfe und Äbte zogen ein, auch Kirchenführer anderer Konfessionen waren der Einladung gefolgt. Als Bundespräsidentin vertrat Micheline Calmy-Rey die Landesregierung. Noch in der Erinnerung ergreift mich die von der Kantorin vorgebrachte Allerheiligenlitanei. Aus den vielen Namen hörte ich heraus: Heiliger Ragnachar, bitte für uns! Ragnachar war ein Vorgänger von Bischof Felix im 7. Jahrhundert, der vielleicht noch in Kaiseraugst residierte. Der Gesang liess eine 1400-jährige Tradition erahnen ...

In meinem Zeitungsbericht dominierten aber nicht Feierlichkeit und Zeremoniell: «Je länger die Bischofsweihe dauerte, desto fröhlicher wurde sie», heisst es da. Von entspannter Heiterkeit ist die Rede, am Ende hätten die tausend Gesichter gelacht und gestrahlt. Das hatte mit der Person des neuen Bischofs zu tun. Im Kreis der ergrauten Würdenträger prägte der damals 44-Jährige mit seinem Schalk die Stimmung.

Und heute? Seit zehn Jahren führt Bischof Felix Gmür das Bistum Basel mit mehr als 500 Pfarreien in zehn Kantonen, inzwischen in 80 Pastoralräumen zusammengefasst. Die meisten Aufgaben, die damals auf ihn warteten, sind nicht kleiner geworden, andere sind hinzugekommen. Einige davon spricht er in seinem Hirtenwort zum kommenden Sonntag an. Wünschen wir ihm, dass er die Heiterkeit von seiner Bischofsweihe behält und seine Umgebung damit anstecken kann. Wir brauchen sie in dieser Zeit.

Christian von Arx

Papst ruft USA zu Versöhnung auf

Papst Franziskus hat sich bestürzt über die Stürmung des Kapitols in Washington gezeigt und rief die Vereinigten Staaten eindringlich zu Versöhnung und Demokratie auf. Erneut verurteilte Franziskus Gewalt und mahnte Verantwortung und den Schutz der Demokratie an: «Ich bekräftige, dass Gewalt immer Selbstzerstörung bringt. Man gewinnt nichts mit Gewalt und verliert viel. Ich rufe die Autoritäten der Vereinigten Staaten und die gesamte Bevölkerung auf, das Verantwortungsbewusstsein hochzuhalten, die Geister zu beschwichtigen sowie die nationale Versöhnung zu fördern und die demokratischen Werte zu schützen, die in der amerikanischen Gesellschaft verankert sind.» *Vatican News*

Kardinal Henri Schwery gestorben

Henri Schwery, Kardinal und früherer Bischof von Sitten, ist in seinem Walliser Heimatdorf Saint-Léonard im Alter von 88 Jahren gestorben. Schwery wurde 1977 zum Bischof ernannt und präsierte von 1983 bis 1988 die Schweizer Bischofskonferenz. 1991 ernannte ihn Papst Johannes Paul II. zum Kardinal. 1995 trat er aus gesundheitlichen Gründen als Bischof zurück. In seine Amtszeit als Bischof fiel das Schisma durch Erzbischof Marcel Lefebvre, der 1988 gegen den Willen des Papstes in Ecône (VS) vier Bischöfe weihte. Bei seinem Rücktritt als Bischof lobte der damalige Abt von Einsiedeln, Schwery habe gegenüber Ecône eine «sehr kluge, überlegte und begründete Stellung» eingenommen. *kath.ch*

Sternsinger: auch für eigene Projekte

Sternsinger sammeln Geld für Hilfsprojekte. «Es gibt keine Verpflichtung, das gesammelte Geld an uns zu überweisen», sagt Siegfried Ostermann, Kommunikationsverantwortlicher von «Missio Schweiz». Viele Orte der Schweiz teilen die Einnahmen auf. Siegfried Ostermann sagt dazu: «Die Gelder fliessen in eigene, oft langjährige Pfarreiprojekte oder werden für die Kinder- und Jugendarbeit in der Pfarrei genutzt.» Nach dem letzten Rekordjahr mit Spenden in Höhe von 1,6 Millionen Franke rechnet «Missio Schweiz» dieses Jahr mit geringeren Einnahmen. «Ohne direkten Kontakt mit den Kindern spenden die Leute weniger», sagt Ostermann. *kath.ch*

WER IST ...

... Esso von Beinwil?

Der Benediktiner Esso war vor 1100 Verwalter des bedeutenden Klosters Hirsau bei Calw (heute Baden-Württemberg), das 1059 mit Mönchen aus Einsiedeln neu gegründet worden war und danach mehr als 120 Klöster gründete oder reformierte. In das um 1100 vom örtlichen Adel gegründete Kloster Beinwil wurde Esso als erster Abt berufen. Seit dem 17. Jahrhundert wird er als Seliger verehrt. Sein Todes- und Gedenktag ist der 27. Dezember, seine Lebens- und Amtsdaten sind nicht genauer bekannt. Im Hochschiff der Klosterkirche in Mariastein findet sich eine Darstellung Essos mit Abtstab und Schlüssel, gemalt 1932–1934 von Lothar Albert.

cva

Der Pastoraltheologe Leo Karrer ist tot



Leo Karrer, einer der führenden Theologen der Schweiz, ist im Alter von 83 Jahren gestorben. Karrer wurde in Röschenz BL geboren, machte seine Matura an der Klosterschule Einsiedeln und studierte Theologie, Philosophie und Psychologie. Ab 1969 stand er im kirchlichen Dienst als Mentor der in Münster studierenden Laientheologen. 1978 wurde Karrer durch den Basler Bischof Anton Hänggi als erster Laientheologe ins Personalamt berufen. 1982 bis 2008 war Leo Karrer Professor für Pastoraltheologie an der Universität Freiburg. Sein 1999 veröffentlichtes Buch «Die Stunde der Laien» wurde zu einem Standardwerk.

kath.ch

Aktuelle News und Beiträge auf www.kirche-heute.ch



«Manchmal muss man den Spass hinter sich lassen, um zur Freude zu gelangen.»

Stolperstein Selbstverleugnung

MATTHÄUS 16, 24f

Darauf sagte Jesus zu seinen Jüngern: Wenn einer hinter mir hergehen will, verleugne er sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, wird es finden.

Einheitsübersetzung 2016

Tatsächlich finde ich dieses Wort in der neuen Einheitsübersetzung der Bibel wieder: «Selbstverleugnung». Ich hatte angenommen, es sei endgültig auf dem Scheiterhaufen der religiösen Wörter gelandet, mit denen unendlich viel Leid angerichtet worden ist. Selbstverleugnung ist Selbstverrat und wird nie zu echter Jüngerschaft, zu echter Nachfolge führen!

Sehr erinnert diese Verleugnung an den Verrat des Petrus, der seine Beziehung zu Jesus während des Prozesses abtritt. Er hat bitter bereut, nicht zu seinem Freund, damit aber auch nicht zu sich selbst gestanden zu sein. So wird die Selbstverleugnung zu einem Verrat an sich selbst und führt zum Selbstverlust, zur Selbstzerstörung. Wie soll ein reifer, glaubwürdiger Mensch entstehen, der sich selbst verleugnet?

Gerade am Tag des hl. Meinrad, des Mönchs, der zum Ursprung des Klosters Einsiedeln wurde, wird dieses Wort im Evangelium gelesen. Da erinnert man sich unweigerlich an frühere Erziehungsmethoden in manchen Klöstern: Es musste «das Selbst» eines Novizen, mehr noch einer Novizin gebrochen werden, damit eine selbstlose Person ent-

stand, die einem gewissen Glaubensideal entsprach. Längst hat sich das geändert, und statt Selbstverleugnung wird Selbstfindung geübt, was zweifellos förderlicher ist für die Entwicklung authentischer Menschen.

Auch ausserhalb des Glaubenslebens gibt es Selbstverleugnung. Ich kenne viele Schweizer (hier für einmal mehr Männer), die ihre ausländische Herkunft verleugnen. Andere verleugnen ihr Frau- oder Mann-Sein, weil sie eine geschäftstaugliche Person sein möchten. Wieder andere verleugnen ihre Schichtzugehörigkeit, ihre sexuelle Orientierung, ihre Wünsche. Viel wird ins gut gehütete Geheimnis verdrängt, um sich irgendwelchen fremden Idealvorstellungen anzupassen. Sehr viel Leben wurde und wird durch Selbstverleugnung zerstört!

Das Wort taucht im Matthäusevangelium in einer Jesusrede über Nachfolge auf. Was könnte Jesus gemeint haben? Im gleichen Satz steht der Rat Jesu: «... der nehme sein Kreuz auf sich», der nehme also sich selbst an, statt sich zu verleugnen, mit allen Fehlern und Leiden, mit allen Brüchen und Ecken. Das entspricht der heilenden Praxis Jesu, der leidende Menschen zur liebenden Annahme ihres Lebens führt, auch wenn das oft wehtut.

Wer wie ich die Selbstverleugnung als Methode abschaffen will, muss sich fragen, was wirklich gemeint sein könnte. Nur wer sein Ego kennt, kann seine Ansprüche auch relativieren. Kurzfristige Wünsche und Begierden stehen den vielleicht mühsamen Selbstwegwegen entgegen. Es geht keineswegs um die Abschaffung von Disziplin und Ego-

überwindung. Es gibt viele Menschen, denen tiefere Ziele wichtiger sind als oberflächliche Leichtigkeit. Manchmal muss man den Spass hinter sich lassen, um zur Freude zu gelangen.

Lesen Sie doch bitte den Ausschnitt aus dem Evangelium nochmals und ersetzen Sie das «schlimme» Wort durch ein besseres, zum Beispiel «... der achte sich selbst und folge mir...». Das Jesuswort wird dadurch nicht weniger provokativ, der Anspruch Jesu nicht geringer. Kleiner aber wird die Angst in der Brust des Jüngers, der Jüngerin. Nur wer sich kennt, kann sich hintansetzen, kann sich einsetzen für andere und für grosse Ziele. Die Angst, durch selbst- oder fremdverordnete Anpassung Schaden zu nehmen und zu einer ausgehöhlten Fassade zu werden, diese Angst wird abnehmen. Das ist die befreiende Einladung Jesu.

*Ludwig Hesse,
Theologe, Autor und Teilzeitschreiber,
war bis zu seiner Pensionierung
Spitalseelsorger im Kanton Baselland*

HL. MEINRAD

Mönch, Einsiedler, Märtyrer (21. Januar)

Anfang des 9. Jahrhunderts im Kloster Reichenau erzogen, wurde Meinrad Priester und Mönch. Ab etwa 835 lebte er dort, wo heute das Kloster Einsiedeln ist. Er wurde am 21. Januar 861 von zwei Räubern getötet, die er als Gäste aufgenommen hatte. Zunächst auf der Insel Reichenau begraben, wurde sein Leichnam 1039 nach Einsiedeln übertragen.

Nicht alle können vom Arbeiten leben

Am 24. Januar 2021 ist Caritas Sonntag. In vielen Pfarreien wird dann die Kollekte zugunsten von Caritas Solothurn aufgenommen, die sich für Armutsbetroffene im Kanton engagiert.

Dieses Jahr richtet Caritas den Fokus auf Menschen, die ihr Einkommen in prekären Arbeitsverhältnissen verdienen. Gerade in der aktuellen Pandemie leiden diese Personen besonders. Caritas Solothurn ruft deshalb zu Spenden auf.

Vielen Menschen reicht das Einkommen trotz Erwerbsarbeit nur knapp zum Leben. Sie arbeiten in Niedriglohnbranchen wie dem Gastgewerbe und der Reinigung, oder in der Dienstleistungsbranche und im Kunstbetrieb. Ihre Arbeitsverhältnisse sind oft befristet, sie sind im Stundenlohn tätig, arbeiten auf Abruf und haben teilweise kein durchschnittliches Mindestpensum definiert.

Mit diesen unregelmässigen Arbeitszeiten schwankt auch ihr Einkommen und das Leben ist von Unsicherheit geprägt. Menschen in solchen prekären Arbeitsverhältnissen sind oft schlecht abgesichert gegen Arbeitslosigkeit, Krankheit und Altersarmut. Sie haben damit nicht nur stark eingeschränkte Zukunftsperspektiven sondern leiden auch besonders unter Verdienstauffällen in der Corona-Krise.



Caritas Solothurn engagiert sich für Armutsbetroffene

In der Corona-Krise die Stellung gehalten

Caritas hält seit Beginn der Pandemie die Stellung für armutsbetroffene und armutsgefährdete Menschen. Mittels Beratungen, finanzieller Soforthilfe und durch die Ausgabe von Lebensmittelgutscheinen hat Caritas Solothurn in Zusammenarbeit mit den Diakonischen Fachstellen in der Region Olten und im Niederamt bereits über 500 Menschen in prekären Lagen durch die ärgste Not der Corona-Krise geholfen. Nach wie vor ist der Bedarf an Beratungen hoch.

Kirchliche Sozialberatungen

In der Kirchlichen Sozialberatung begleitet Caritas Solothurn Menschen und Familien, die armutsbetroffen oder armutsgefährdet sind. Gerade in aussichtslos erscheinenden Situationen kann es entlastend sein, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen. Die Beratungsangebote der Caritas sind freiwillig und kostenlos. An der Niklaus Konrad-Strasse 18 in Solothurn und an der Kirchstrasse 11 in Grenchen befindet sich jeweils eine Anlaufstelle. Die Beratung richtet sich an alle Betroffenen, unabhängig von ihrer religiösen oder politischen Anschauung.

Dabeisein mit der KulturLegi

Im Kanton Solothurn verschafft die KulturLegi der Caritas Personen mit geringem Einkommen Zugang zu vergünstigten Bildungs-, Kultur- und Sportangeboten. Dadurch können Betroffene am sozialen Leben teilhaben, sich gesund halten, sich weiterbilden und vernetzen; alles wichtige Aspekte, um sich im Arbeitsmarkt zu integrieren.

Projektarbeit mit Freiwilligen

Caritas Solothurn betreibt Freiwilligenarbeit, die dazu beiträgt, das Leben vieler Menschen nachhaltig zu verbessern. Die bekannten «mit mir»-Patenschaften entlasten Familien, die oft auch beruflich in schwierigen Situationen stehen. Beim Mentoringprojekt **Co-Pilot** werden Flüchtlinge und Asylsuchende von freiwilligen Mentorinnen und Mentoren begleitet. Nicht selten gehen dabei Türen in der Arbeitswelt auf, die den Betroffenen weitere Schritte zu einem unabhängigen Leben ermöglichen. Im **Treffpunkt Olten** werden Migrant*innen bedarfsorientiert bei ihrem Integrationsprozess unterstützt, insbesondere durch verschiedene Deutschkurse. In der **Administrativen Unterstützung** erhalten Ratsuchende individuelle Unterstützung auch bei Fragen zum Arbeitsleben.

Anwältin für Armutsbetroffene

Caritas Solothurn sensibilisiert die Bevölkerung und die Politik für die Anliegen Armutsbetroffener. Zum einen organisiert das Hilfswerk im Kanton Solothurn Anlässe wie das «Caritas Forum» und den «Armutspolitischen Dialog», bei dem Mitarbeitende aus der Praxis berichten und ihr Hintergrundwissen mit Politiker*innen teilen.

Auch durch Aktionen wie Stadtrundgänge, «Eine Million Sterne» oder durch die Kampagne zum «Caritas Sonntag» wird die Öffentlichkeit über das Thema Armut in der Schweiz informiert. Mitarbeitende von Caritas Solothurn sind zudem auf Anfrage bereit, beispielsweise im Rahmen von Schulbesuchen über das Thema Armut zu informieren.

Nathalie Philipp

Bild: Sozialberatung in der Coronazeit Foto: Caritas



Mit Ihrer Spende zum Caritas-Sonntag helfen Sie Armutsbetroffenen im Kanton Solothurn. Herzlichen Dank!

CH76 0900 0000 60538 2665
www.caritas-solothurn.ch



Bildlegende

Kirche St. Martin, Olten. Einer der beiden Thronengel, die nach alter Tradition links und rechts der Martinskrippe stehen. Sie stammen vom 1875 gegründeten Holzschnitzereibetrieb Stuflessner im Val Gardena bei Bozen im Südtirol, dem auch die Martinskrippe zugeschrieben wird. @Katholische Kirche Olten

Agenda

Samstag, 16. Januar

19.00 135. Generalversammlung des Kirchenchores St. Martin - *wird schriftlich durchgeführt*

Montag, 18. Januar

14.15 Silberdistelnachmittag -*abgesagt*-
ref. Johannessaal, Trimbach

Dienstag, 19. Januar

17.00 Treffpunkt/Schreibstube
Pfarrhaus St. Martin, Olten
19.30 Sitzung des Kirchgemeinderates
Trimbach-Wisen
Mauritiusstube, Trimbach

Samstag, 23. Januar

09.30 Januartagung von Kolping Schweiz -*abgesagt*-
Josefsaal, Kirche St. Martin, Olten
17.00 Generalversammlung des Kirchenchores
St. Marien -*abgesagt*-
Pfarreizentrum St. Marien, Olten

Dienstag, 26. Januar

17.00 Treffpunkt/Schreibstube
Pfarrhaus St. Martin, Olten

Mittwoch, 27. Januar

19.00 Sitzung des Kirchgemeinderates
Olten/Starrkirch-Wil
Pfarreizentrum St. Marien, Olten

Donnerstag, 28. Januar

18.00 Begegnungs-, Tanz- und Spaghettiabend
für Menschen mit und ohne Handicap
-abgesagt-

Freitag, 29. Januar

18.00 Treffpunkt Buch
Josefsaal, Kirche St. Martin, Olten

Samstag, 30. Januar

18.45 Generalversammlung des Kirchenchores
St. Mauritius -*abgesagt*-
Pfarreisaal Kirchfeld, Trimbach

Dienstag, 2. Februar

14.00 Strickstube
-findet bis Ostern nicht statt-
17.00 Treffpunkt/Schreibstube
Pfarrhaus St. Martin, Olten

Mittwoch, 3. Februar

17.30 Hora Musica
Kapuzinerkloster Olten

Auskunft über Durchführung oder Absage der Anlässe auf katholten.ch/Aktuelles/Agenda

Für Anlässe besteht eine Anmeldepflicht auf obiger Adresse oder telefonisch 062 287 23 11.

Kirche St. Martin

Olten, Ringstrasse 38

2. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 16. Januar

18.00 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler
Antonia Hasler
Dreissigster für
Theresa Borner
Louise Humm-Schubiger
Jahrzeit für
Anna u. Konrad Bitterli-Nünlist
Alex Bleuler-Rieder
Klara und Josef Burki-Gauch
Tochter Agnes Burki
Paula Annaheim
Hugo und Heidi Fröhlicher
Eugenio Tassile

Sonntag, 17. Januar

09.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
11.00 Santa Messa in italiano
17.00 Eucharistiefeier in indischer Sprache

Dienstag, 19. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 21. Januar

09.00 Eucharistiefeier
16.45 Rosenkranzgebet

3. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 23. Januar

18.00 Feiern mit...Mut «C»

Sonntag, 24. Januar

09.30 Eucharistiefeier
Bruder Crispin Rohrer
Antonia Hasler
11.00 Santa Messa in italiano

Dienstag, 26. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 28. Januar

09.00 Eucharistiefeier
16.45 Rosenkranzgebet
18.18 Taizé-Feier **-abgesagt-**

Kirche St. Marien

Olten, Engelbergstrasse 25

2. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 17. Januar

11.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
16.00 Taufe

Dienstag, 19. Januar

17.00 Rosenkranzgebet
Kirche St. Marien

Mittwoch, 20. Januar

09.00 Eucharistiefeier
mitgestaltet durch die
Frauengemeinschaft St. Marien
Kirche St. Marien

Freitag, 22. Januar

18.30 Eucharistiefeier
Dreissigster für
Marie Peier-Gwerder
Jahrzeit für
Emma von Arx-Rötheli
Philipp Vonlanthen

3. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 24. Januar

11.00 Eucharistiefeier
Bruder Crispin Rohrer
Antonia Hasler
17.00 Santa Messa in italiano

Montag, 25. Januar

18.30 Eucharistiefeier
in tamilischer Sprache

Dienstag, 26. Januar

17.00 Rosenkranzgebet
Kirche St. Marien

Mittwoch, 27. Januar

09.00 Eucharistiefeier
Kirche St. Marien

Freitag, 29. Januar

18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für
Peter Kissling
Liliana Lauber-de Mori
Max Mahler-Profos

Kirche St. Mauritius

Trimbach, Baslerstrasse 124

2. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 16. Januar

17.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Dreissigster für
Hedwig Saner-Stippnitz
Jahrzeit für
Siegfried u. Verena Hüslser-Michel
Gottfried u. Gertrud Felder-Hänni
Alex und Pia Madörin-Niggli
Bertha Soland-Bleuel
und Theodor Thalmann-Soland
Josef u. Alice von Arx-Straumann

Sonntag, 17. Januar

10.00 Ökumenischer Gottesdienst
zur Einheit der Christen
Andreas Haag
Antonia Hasler
Kirche St. Mauritius
Musik Johannes Rösch

Mittwoch, 20. Januar

09.00 Eucharistiefeier
Kirche St. Mauritius

3. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 23. Januar

17.30 Eucharistiefeier
Bruder Crispin Rohrer
Antonia Hasler
Jahrzeit für
Adolf und Elisabeth Bader-Frei
Franz Bader-Fürst mit Susie Bader
Othmar und Anna Hug-Ackermann
Jules Peter

Sonntag, 24. Januar

10.00 ökum. Chile mit Chind-Feier
Kirche St. Mauritius

Mittwoch, 27. Januar

09.00 Eucharistiefeier
Kirche St. Mauritius

Kapuzinerkirche

Olten, Klosterplatz

2. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 17. Januar

08.00 keine Eucharistiefeier
19.00 Eucharistiefeier
in der Kirche St. Martin
Bruder Josef Bründler

Montag, 18. Januar und 25. Januar

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 19. Januar

07.00 Eucharistiefeier
19.00 Glaubensmeditation der
Franziskanischen Gemeinschaft
im Klostersäli

Mittwoch, 20. Januar und 27. Januar

07.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 21. Januar und 28. Januar

10.00 «20 Minuten für den Frieden»
der Offenen Kirche Region Olten

11.00 Stille Anbetung

11.45 Segensandacht als Abschluss
der Gebetszeit

18.30 Eucharistiefeier

Freitag, 22. Januar und 29. Januar

07.00 Eucharistiefeier

Samstag, 23. Januar und 30. Januar

07.00 Eucharistiefeier

3. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 24. Januar

08.00 keine Eucharistiefeier
19.00 Eucharistiefeier
Bruder Paul Rotzetter

Dienstag, 26. Januar

07.00 Eucharistiefeier

Beichtgelegenheit

Während der Coronapandemie keine
Beichtgelegenheit in der Klosterkirche.
Melden Sie sich für ein Beichtgespräch
an der Klosterpforte.

Kirche St. Katharina

Ifenthal-Hauenstein

2. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 16. Januar

19.00 Eucharistiefeier
Gottesdienst mit Bibelübergabe
an die Kinder der 5. Klasse
Mario Hübscher

Kirche St. Josef

Wisen

2. Sonntag im Jahreskreis Donnerstag, 21. Januar

19.00 Elterngebet

3. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 23. Januar

19.00 Eucharistiefeier
Bruder Crispin Rohrer
Antonia Hasler
Jahrzeit für
Walter Hufschmid-Chischè

Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

Die Gottesdienste finden in den anderen Alters- und Pflegeheimen coronabedingt bis auf Weiteres nicht statt.

Donnerstag, 21. Januar
09.45 Gottesdienst, ev.-ref.
Haus zur Heimat

Donnerstag, 28. Januar
09.45 Gottesdienst, röm.-kath.
Haus zur Heimat

Kollekten im Pastoralraum

16./17. Januar
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

23./24. Januar
Regionale Caritas-Stellen

Getauft werden

David am 17. Januar, Sohn von Izabella Nemeth und Horvath David in der Kirche St. Marien

Zsülien am 17. Januar, Sohn von Klaudia Nemeth und Csaba Sarközi in der Kirche St. Marien

Die Pfarrei wünscht der Tauffamilie Gottes Segen für die Zukunft.

Verstorben sind

Rita Wyss-Biedermann am 6.12., St. Martin
Hedwig Saner-Stipperritz am 13.12., St. Mauritius
Verena Bitterli-Nussbaumer am 13.12., St. Katharina
Hans Peter Kohler am 18.12., St. Marien
Werner Odermatt am 18.12., St. Martin
Erna Eng-Eng am 19.12., St. Martin
Olga Affolter-Wyss am 21.12., St. Mauritius
Wilma Buttolo-Bertoli am 21.12., St. Mauritius
Adelheid Arnold-Zahner am 21.12., St. Martin
Richard Strub-Hess am 23.12., St. Mauritius
Marie Feier-Gwerder am 24.12., St. Marien
Friedrich Kupper am 24.12., St. Mauritius
Alfonsina Sahli-Bernardasci am 26.12., St. Martin
Irmgard Rätz-Gramowski am 26.12., St. Martin
Olga Cervi am 26.12., St. Mauritius
Julia Jacomet-Monn am 26.12., St. Marien
Vincenzo Zito am 30.12., St. Marien
Denise Lüthy-Durand am 30.12., St. Mauritius
Heiri Brodbeck am 1.1., St. Mauritius
Heinz Vogel am 4.1., St. Martin
Mathias Nogler am 7.1., St. Marien

Die Pfarreien gedenken der Verstorbenen im Gebet und entbieten den Angehörigen ihr Beileid in christlicher Anteilnahme.

Veranstaltungshinweise

Feier mit Übergabe der Bibel an die Kinder der 5. Klasse im Pastoralraum

Es gibt kein Buch wie die Bibel auf unserer Welt! Sie ist gedacht als Begleiterin für das ganze Leben. Das soll in einem besonderen Übergabeakt bewusst und mit Würde gefeiert werden. Dazu dient der Gottesdienst der offiziellen Übergabe der Heiligen Schrift an jede und jeden persönlich. Die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen befassen sich im Religionsunterricht ein ganzes Jahr lang mit der Bibel, ihrer Entstehung, ihrer Kernbotschaft und ihrer Wirkung zum Wohl der ganzen Menschheit. Mit der Bibelübergabe steht das Wort Gottes jedem und jeder persönlich zur Verfügung.

Trimbach: Samstag, 16. Januar, 17.30 Uhr
Feier in der Mauritiusstube mit Anita Meier

Kirche Iffenthal: Samstag, 16. Januar, 19 Uhr
mit Rita Eng

Olten: Sonntag, 17. Januar, 11 Uhr
Feier im Pfarreisaal St. Marien mit Karin Felder
Coronabedingt nur mit Schülerinnen und Schülern.
Treffpunkt: 10:50 Uhr
Bitte mitbringen:
• Eine Tasche für die Bibel
• einen schönen Stift z.B. gold oder silber

Elterngebet in der Kirche St. Josef Wisen

Am **Donnerstag, 21. Januar um 19.00 Uhr** wird ein Gebet in der Kirche angeboten, für Kinder, Jugendliche und Familien. Kurzes Gebet in der Kirche, im Anschluss Zusammensein im Pfarrsali. Dazu kann kommen wer möchte. Die Familie Mazacek organisiert diese Gebete und Gespräche. Alle zwei Monate können Sie an diesen Treffen teilnehmen.

Vorbereitung auf das Sakrament der Versöhnung

Samstag, 23. Januar, 9.30 Uhr

Kirche St. Martin, Olten
Es findet der nächste Vorbereitungsvormittag «Versöhnung» in der Kirche St. Martin statt. Beginn ist um 9.30 Uhr. Die Vorbereitungen dauern bis ca. 12.00 Uhr.
Genauer zum Versöhnungs- / Beichtgespräch: Was erwartet uns?

Auseinandersetzung mit dem Thema Schuld und Vergebung an Stationen in der Kirche.
Alle Schülerinnen und Schüler des Religionsunterrichtes der 4. Klassen Olten St. Martin, die sich auf das Sakrament der Versöhnung vorbereiten, nehmen daran teil. Diese Einheit findet ohne die Eltern statt. Persönliche Einladungen wurden verschickt.

Regina Stillhart und Monika Boeschstein

FEIERNmit... MUT «C»

Samstag, 23. Januar 2021, 18 Uhr
Kirche St. Martin, Olten

Auch wenn der nächste Jahrgang FEIERNmit... mit MUT unterwegs ist, so bleibt der Untertitel «C» doch noch etwas bei den Fragen vom letzten Jahr stehen. Freuen uns, mit Euch ein paar mutige Antworten zu finden oder so...

*Fürs Team FEIERNmit...
Peter Stillhart*

FEIERN mit...



23.1 C

Samstag 18 Uhr
Kirche St. Martin Olten
katholten.ch



Frauengemeinschaft St. Marien

In Absprache mit der Stiftung Arkadis haben wir mit Bedauern entschieden, den diesjährigen Begegnungs-, Tanz- und Spaghettabend am 28. Januar 2021 aus bekannten Gründen nicht durchzuführen.

*Vorstandsteam der Frauengemeinschaft St. Marien
Olten/Starrkirch-Wil*

Absage Taufblütenfeier vom 30. Januar 2021

Sie haben im vergangenen Kalenderjahr ihr Kind taufen lassen. Wir hoffen, dass die Taufe für sie ein gelungenes und schönes Ereignis gewesen ist. Im Taufdrucksäckli mit den Unterlagen, die sie beim vorbereitenden Taufgespräch mit dem Taufspender/der Taufspenderin erhalten haben, konnten sie einen Brief finden, in dem die Taufblütenfeier vom 30. Januar 2021 angekündigt war. Diese Feier können wir aufgrund der aktuellen Situation nicht in dem Rahmen durchführen, wie wir das gerne gewollt hätten. Da der Sinn dieses Ereignisses nicht nur darin bestanden hätte, sich des Taufgeschenkes bewusst zu werden, sondern vor allem auch, sich gemeinschaftlich mit allen anderen Tauffamilien zu treffen, was aber zur Zeit nicht möglich ist, sagen wir den Anlass ab. Die Taufblütenfeier werden wir voraussichtlich im Sommer 2021 nachholen und Sie bis Ende Februar darüber orientieren.

Mario Hübscher

Vor 100 Jahren erstrahlte zum ersten Mal die Weihnachtskrippe in der St. Martinskirche

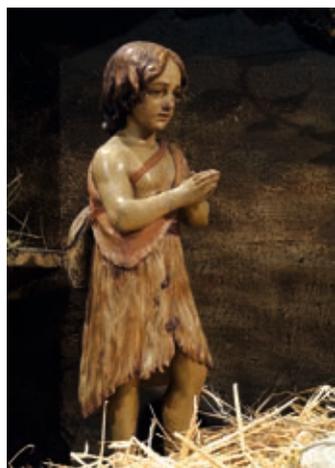
An Weihnachten vor 100 Jahren, also 1920, ist zum ersten Mal die Weihnachtskrippe in der noch jungen Kirche St. Martin (1910 eingeweiht) aufgestellt worden. In den 20er Jahren wurde sie weiter ausdekoriert. Heute ist sie über die Region Olten hinaus ein beliebtes Ausflugsziel in der Zeit vor dem 3. Advent bis zum 2. Februar, wenn die Krippe am Fest Darstellung des Herrn, früher Mariae Lichtmess, wieder bis zum nächsten Advent eingalagert wird.

Die historische und monumentale Weihnachtskrippe ist ein Blickfang fürs Auge, ist aber auch Ort der Andacht. Kinder wie Erwachsene freuen sich an den imposanten Kulissen und fast lebensgrossen Figuren, die die Weihnachtsszene bevölkern. Hier spielt sich anschaulich die Weihnachtsgeschichte ab in der Vorstellung, wie die Menschen sie seit dem 3. Jh. n. Chr. weiterentwickelt haben. Das Weihnachtsevangelium nach Lukas berichtet auf jeden Fall nichts von Ochs und Esel. Für viele Menschen bleibt die Krippe aber Sinnbild für die Menschwerdung Gottes in diesem heilbringenden Kind, der Windeln trägt und mitten in einer gefährlichen Welt geboren wird.

Die Martinskrippe ist eine Schenkung einer Oltner Familie, die als Gönner anonym bleiben wollte. Glücklicherweise hat bei der Planung der Martinskirche der damalige Bischof Stammler interveniert und statt den neubarocken, einen neuromanischen Bau im Basilikalstil veranlasst. Diese glückliche Fügung bot der Martinskrippe den idealen Platz in einer der über 5 m hohen Seitenapsiden der Kirche. Das genaue Entstehungsdatum der Krippe ist unbekannt, die Figuren dürften aber Ende des 19. oder Anfang des 20. Jh. geschnitzt worden sein, als der Nazarenerstil noch weit ins 20. Jh. Einfluss hatte. Die aufschlussreiche Broschüre vom ehemaligen Martinspfarrer P. Hanspeter Betschart rekonstruiert anhand der beiden Thronengel, die den Krippenfiguren sehr ähnlich und mit Werkstattnamen versehen sind, die Krippe als Werk der Firma Stuflesser in St. Ulrich im Südtiroler Val Gardena. Einzig von der Rückseite der fast 4m hohen Palmenkulissen ist zu entnehmen, dass sie 1894 in einem Zürcher Atelier gebaut wurden.

Die Krippe hat verschiedene Restaurierungen erlebt, v.a. aber die Kulissen spüren den Zahn der Zeit und müssen einer umfangreichen Renovierung unterzogen werden. Anlässlich des erreichten würdigen Alters von 100 Jahren werden dieses Jahr von Kirchgemeinde und Pastoralraum die ersten Schritte dazu in Angriff genommen.

Antonia Hasler, Pastoralraumleiterin



Heilig Abend 2020 für Familien in den Pfarreien St. Marien & St. Martin

Wo normalerweise am Nachmittag und frühen Abend an Heiligabend ein Gewusel, Aufregung und viele Menschen sind, war es für einmal sehr ruhig und still.

Weihnachtseinstimmung

Das Team der Kinder- und Jugendarbeit, sowie die beiden Organisten von St. Marien & St. Martin luden Familien zur Weihnachtseinstimmung in die Kirche ein. Aus der Kapelle drang die Geschichte des Sternbaums, an der Krippe hörten die Familien vom Wunder der Heiligen Nacht und wie sich die Hirten Gedanken über ein Geschenk für das Neugeborene machten. Und wenn man am Pfarreisaal vorbeiging, waren die Klänge von Stille Nacht zu vernehmen. Es war eine andere Einstimmung als sonst auf das Weihnachtsfest, doch trotz allem war es berührend und schön, einmal «nur» als Familie in der leeren Kirche die Heilige Nacht zu begrüssen.

Weihnachtsspecial St. Martin & St. Marien

Am 24. Dezember 2020, um 17 Uhr ging anstelle des Krippenspiels und Weihnachtsmusicals das Video des Weihnachtsspecials online (www.katholten.ch) und feierte Premiere. Entstanden ist ein schöner und gelungener Film, welcher die Botschaft von Weihnachten auf eine etwas andere Art transportiert, aber auch auf diesem Weg zu berühren vermochte.

Karin Grob Schmid



Einer der Weihnachtsgottesdienste am 25. Dezember in St. Marien @Patrick Lüthy, imagopress

röm.-kath. kirchgemeinde
olten | starrkirch-wil



Einberufung der Wahlberechtigten der römisch-katholischen Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil zu den Erneuerungswahlen für die Amtsperiode 2021/2025

Der Kirchgemeinderat, gestützt auf § 30 Absatz 1 Buchstabe c des Gesetzes über die politischen Rechte vom 22. September 1996 (BGS 113.111), hat am 09. Dezember 2020 beschlossen:

1. In der römisch-katholischen Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil finden die Erneuerungswahlen für den Kirchgemeinderat am 25. April 2021 statt.
 - 1.1. Wahlvorschläge für die Kirchgemeinderatswahlen sind bis Montag, 8. März 2021, 17.00 Uhr, bei der Verwaltung an der Grundstrasse 4 in Olten einzureichen.
 - 1.2. Die Wahlvorschläge werden von Mittwoch, 10. März 2021 bis Freitag, 12. März 2021, bei der Verwaltung aufgelegt (§ 47 GpR i.V.m. § 19 VpR).
 - 1.3. Das Wahlpropagandamaterial ist bis spätestens Montag, 22. März 2021, 12.00 Uhr, bei der Verwaltung einzureichen.
2. In der römisch-katholischen Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil findet die Erneuerungswahl für den Kirchgemeindepäsidenten oder die Kirchgemeindepäsidentin am 13. Juni 2021 statt.
 - 2.1. Wahlvorschläge für die Wahl des Kirchgemeindepäsidenten oder der Kirchgemeindepäsidentin sind bis Montag, 26. April 2021, 17.00 Uhr, bei der Verwaltung einzureichen.
 - 2.2. Das Wahlpropagandamaterial ist bis spätestens Montag, 10. Mai 2021, 12.00 Uhr, bei der Verwaltung einzureichen.
 - 2.3. Ein allfälliger zweiter Wahlgang findet am 26. September 2021 statt.
3. In der römisch-katholischen Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil finden die Erneuerungswahlen für die Rechnungsprüfungskommission am 13. Juni 2021 statt.
 - 3.1. Wahlvorschläge für die Wahl der Rechnungsprüfungskommission sind bis Montag, 26. April 2021, 17.00 Uhr, bei der Verwaltung einzureichen.
 - 3.2. Die Wahlvorschläge werden von Mittwoch, 28. April 2021, bis Freitag, 30. April 2021, bei der Verwaltung aufgelegt (§ 47 GpR i.V.m. § 19 VpR).
 - 3.3. Das Wahlpropagandamaterial ist bis spätestens Montag, 10. Mai 2021, 17.00 Uhr, bei der Verwaltung einzureichen.

Olten, 6. Januar 2021

Theo Ehrsam, Kirchgemeindepäsident
Anita Marbet, Kirchgemeindegeschreiberin

Römisch-katholische Kirchgemeinde Trimbach-Wisen

Kirchgemeinderatswahlen 2021

Wählerversammlung

Dienstag, 23. Februar 2021

Um 19.00 Uhr in der Mauritiusstube. Alle Stimmberechtigten sind dazu herzlich eingeladen.

Wahltag

Sonntag, 25. April 2021

Die sieben Kirchgemeinderäte werden nach dem Proporzverfahren gewählt.

Wahlvorschläge

Diese sind auf dem amtlichen Formular «Wahlvorschlag für die Gemeinderatswahlen» aufzuführen, welches beim Kirchgemeindeverwalter, Schoneflüeliweg 14, Trimbach, oder beim Oberamt bezogen werden kann.

Anmeldefrist

Montag, 8. März 2021

Die Wahlvorschläge sind beim Kirchgemeindeverwalter Markus Weibel, Schoneflüeliweg 14, Trimbach, einzureichen.

Auflage der Wahlvorschläge

Die Wahlvorschläge liegen vom Mittwoch, 10. März 2021 bis Freitag, 12. März 2021, jeweils von 8.00 und 11.30 Uhr, auf dem Pfarreisekretariat in Trimbach zur Einsicht auf.

Wahlpropagandamaterial

Dieses ist bis Montag, 22. März 2021, beim Kirchgemeindeverwalter einzureichen.

Die Kirchgemeindeverwaltung

Überraschungspost



Die Schülerinnen und Schüler der 6. und 7. Klassen haben den Auftrag erhalten, jemandem nach ihrer Wahl einen Weihnachtsbrief zu schreiben. Es sind schön gestaltete Karten entstanden, welche mit weihnachtlichen Wünschen gefüllt worden sind. Für die AdressatInnen wird das sicherlich eine schöne Überraschung gewesen sein.

Adressen

www.katholten.ch

Sekretariate

Engelbergstr. 25, 4600 Olten, 062 287 23 11
Kirchfeldstrasse 40, 4632 Trimbach, 062 287 23 19
sekretariat@katholten.ch

Notfall-Nummer

Pastoralraumleiterin	079 922 72 73 Antonia Hasler, 062 287 23 18
Leitender Priester	Mario Hübscher, 062 287 23 17
Sozialdienst	Cornelia Sommer, 062 287 23 14
Religionsunterricht	Anita Meyer, 062 287 23 19 Regina Stillhart, 062 287 23 11
Kinder- und Jugendarbeit	Karin Grob Schmid, 062 287 40 61
Kirchenmusik	Sandra Rupp Fischer, 062 287 23 11

Kirche St. Martin Olten

Ringstrasse 38
Sakristan Fredy Kammermann, 079 934 40 67

Kirche St. Marien Olten

Engelbergstrasse 25
Sakristan Franco Mancuso, 079 208 34 26

Kirche St. Mauritius Trimbach

Baslerstrasse 124
Sakristanin Ursi Brechbühler, 079 235 63 05

Kirche St. Katharina Ifenthal

Sakristan Arthur Strub, 062 293 23 82

Kirche St. Josef Wisen

Sakristanin Martina Nussbaumer, 062 293 52 43

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
062 206 15 50, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Römisch-katholische Kirchgemeinden

Olten/Starrkirch-Wil

Grundstr. 4, 4600 Olten 062 212 34 84
verwaltung@rkkgolten.ch

Öffnungszeiten Verwaltung

Mi und Fr 09.00–12.00
Präsident Theo Ehrsam, 062 296 05 04
Finanzverwalterin Ursula Burger

Ifenthal-Hauenstein

Präsidentin Bernadette Renggli, 062 293 28 13

Trimbach-Wisen

Präsident John Steggerda, 062 293 17 26

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: Don Arturo Janik
Coll. Past. 40%: Paola Tiziana Marotta
Segr. 50% e Coll. Past. 30% : Lella Crea
Hausmattrain 4 – 4600 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)
e-mail: segreteria@missione-olten.ch

SANTE MESSE

Domenica 17.01.: ore 9.00 Messa a Schönenwerd.
Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten. Ore 17.00 Messa a St. Marien Olten.

Sabato 23.01.: ore 19.00 Messa a Dulliken.

Domenica 24.01.: ore 9.00 Messa a Schönenwerd.
Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten. Ore 17.00 Messa a St. Marien Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Venerdì 22.01.: ore 20.00 St. Marien incontro del gruppo giovani.

Sabato 23.01.: ore 14.30 St. Marien incontro del gruppo bambini/ragazzi.

Sabato 30.01.: dalle ore **06.00 – 24.00 Adorazione Eucaristica** nella cappella della parrocchia di St. Marien Olten. Chi ha piacere di sostare in Adorazione davanti a Gesù Eucarestia contatti la segreteria della Missione.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@kathaargau.ch

Misionero: Mons. Chibuike Onyeaghala

Horario: Martes a Viernes de 14.30 a 18.30

Disponible por teléfono: Martes a Viernes 10–12

Secretario: Nhora Boller, nhora.boller@kathaargau.ch

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.
Jeden letzten Sonntag im Monat, ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83
4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern

Jeden Sonntag um 12.00 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:

Pe. Arcangelo Maira, CS

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
Secretariado, Tel. 031 533 54 40

mcpportuguesa@kathbern.ch

arcangelo.maira@kathbern.ch

www.kathbern/missão católica de língua portuguesa

Gunzgen

St. Katharina

Sonntag, 17. Januar – 2. So im Jahreskreis

09.00 Eucharistiefeier in Gunzgen
Predigt: Stefan Schmitz

Sonntag, 24. Januar – 3. So im Jahreskreis

09.00 Eucharistiefeier in Gunzgen
Predigt: Gregor Tulusso
Dreissigster für Kuno Studer

10.30 Eucharistiefeier in Gunzgen
« Ja zur Firmung »
Predigt: Gregor Tulusso
(keine freien Plätze mehr)

Gemeinsame Kollekten

16./17. Januar: für das Solothurnische
Studentenpatronat

23. / 24. Januar: Reis-Anbau-Programm der
Jesuiten in Kambodscha

Hägendorf-Rickenbach

St. Gervasius und Protasius – St. Laurentius

Samstag, 16. Januar – 2. So im Jahreskreis

16.00 Eucharistiefeier in Hägendorf
« Ja zur Firmung »
Predigt: Gregor Tulusso
(keine freien Plätze mehr)

17.30 Eucharistiefeier in Hägendorf
Predigt: Stefan Schmitz
Jahrzeit für Friedrich Frank-Flury; Anna und
Josef Flury-Galli; Elisabeth und Adolf Flury;
Johann und Alois Flury; Michael Maurer;
Verena und Paul Fischer-Kamber; Antoinette
und Johann Kronenberg-Wingling; Marili und
Anna Kamber

19.00 Eucharistiefeier in Hägendorf
Predigt: Gregor Tulusso
Jahrzeit für Kurt Kellerhals-von Arb

Mittwoch, 20. Januar

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

Donnerstag, 21. Januar

09.00 Rosenkranzgebet
09.30 Eucharistiefeier in Hägendorf

Samstag, 23. Januar – 3. So im Jahreskreis

19.00 Eucharistiefeier in Rickenbach
Predigt: Gregor Tulusso

Sonntag, 24. Januar

10.30 Ökum. Gottesdienst zur Einheitswoche in der
röm. kath. Kirche in Hägendorf
Predigt: Matthias Baumann

Mittwoch, 27. Januar

10.15 Wortgottesdienst im Seniorenzentrum

Donnerstag, 28. Januar

09.00 Rosenkranzgebet
09.30 Wortgottesdienst in Hägendorf

Kappel-Boningen

St. Barbara – Bruder Klaus

Sonntag, 17. Januar – 2. So im Jahreskreis

10.30 Eucharistiefeier in Kappel
Predigt: Gregor Tulusso

Dienstag, 19. Januar

09.00 Eucharistiefeier in Boningen
19.00 Rosenkranzgebet in Kappel

Mittwoch, 20. Januar

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Freitag, 22. Januar

19.00 Wortgottesdienst in Kappel
Jahrzeit für Kurt Brunner-Kernbichler; Rosa
Wyss-Lack; Marlies Biadetti-Lack

Samstag, 23. Januar – 3. So im Jahreskreis

16.00 Eucharistiefeier in Kappel
« Ja zur Firmung »
Predigt: Gregor Tulusso
(keine freien Plätze mehr)

17.30 Eucharistiefeier in Kappel
Predigt: Gregor Tulusso

Dienstag, 26. Januar

19.00 Rosenkranzgebet in Kappel

Mittwoch, 27. Januar

09.00 Wortgottesdienst in Kappel

JA zur Firmung – Leinen los

Nein – es ist kein Segelkurs.
Bereite dich auf das Leben vor. Rechne mit dem Wirken des Heiligen Geistes und lass Leinen los.

Über 40 Firmandinnen und Firmanden (im 9. Schuljahr) sind in drei Gruppen bis 15 Personen unterwegs und suchen ihren Glauben, vertiefen die Kenntnisse des Christseins und stärken die Verbindung mit der weltweiten Gemeinschaft der Kirche.



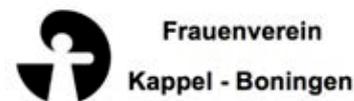
Ganz schön anspruchsvoll ist der Weg zur Firmung: mindestens sieben Abende zu den Themen Glauben, Religion und Kirche sowie andere Anlässe und Begegnungen stehen auf dem Programm. Wegen den Begegnungs-Einschränkungen und Covid 19-Schutzkonzept darf die Gruppengröße 15 Personen nicht überschreiten. Die Erlebnis-Nacht (Ranftreffen #woduwohnst)

konnte nicht durchgeführt werden und auch das Weekend Ende Januar wird nicht stattfinden können. Davon lassen wir uns aber nicht aufhalten! Der Geist Gottes wirkt wo er will und kann Enormes bewirken, wenn wir ihn in uns wirken lassen.

Die Gottesdienste gegen Ende Januar waren als Feier mit der ganzen Gemeinschaft gedacht. Die maximale Zahl bei Veranstaltungen im Kanton Solothurn liegt bei 30 Personen. Wenn also jeder Firmand/in nur seine/n Firmpaten/in mitbringt, ist der Gottesdienst voll besetzt. Deshalb haben wir diese Feiern neu separat angesetzt. Gerade und erst recht wollen wir uns aber im Geist und im Gebet miteinander verbinden. Die Firmand/innen sollen spüren, dass sie nicht alleine unterwegs sind, sondern zu einer grossen und weltweiten Gemeinschaft gehören. Die Pfarreiangehörigen (oder Angehörigen im Seelsorgeverband Untergäu) sollen auch wissen, dass sich junge Menschen, vor dem obligatorischen Schulabschluss, auch mit Themen der Spiritualität, Zusammengehörigkeit und Lebens-Orientierung beschäftigen. Für die Unterstützung und das Mittragen im Gebet danken wir bestens.

für den Firmkurs: Gregor V.P. Tulusso

GV Frauenverein Kappel-Boningen



Die aktuelle Situation rund um die Corona-Krise beeinflusst weiterhin das öffentliche sowie das Vereinsleben.

Aus diesem Grund hat der Vorstand entschieden, die am 21. Januar 2021 geplante 144. GV des Frauenvereins Kappel-Boningen schriftlich durchzuführen. Die Einladung für die schriftliche Stimmabgabe mit den notwendigen Unterlagen werden Ende Januar 2021 zugestellt.

Wir bedauern sehr, dass unser sonstiges fröhliches und gemütliches Zusammensein nicht möglich sein wird. In dieser herausfordernden Zeit wünschen wir gute Gesundheit und Zuversicht.

Der Vorstand vom Frauenverein Kappel-Boningen

Bleibt in meiner Liebe und ihr werdet reiche Frucht bringen



Bild: AGCK für gute ökumene in der Schweiz

Mindestens einmal im Jahr werden Christinnen und Christen mit der Gebetswoche für die Einheit der Christen an den Grundauftrag Jesu erinnert, «alle sollen sein ..., damit die Welt glaubt» (Joh 17,21).

Seit 1966 wird diese Gebetswoche vom Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen und von der Kommission Glaube und Kirchenverfassung vom Ökumenischen Rat der Kirchen vorbereitet. Jedes Jahr werden die Texte von einer anderen Region der Welt verfasst. In diesem Jahr kommen sie von der Gemeinschaft Grandchamp, im Kanton Neuenburg.

Das Leitwort der diesjährigen Gebetswoche, das auf das Johannesevangelium zurück geht, hat unterschiedliche Facetten: Es geht um ein Leben im Einklang:

- mit sich selbst,
- mit der Gemeinschaft, in die jede und jeder gestellt ist
- mit Gott.

Als Christinnen und Christen sind wir eingeladen in Gottes Liebe zu bleiben, um so mit sich selbst versöhnt zu leben, auch wenn sie durch die Ablenkungen, den Lärm, die Hektik und die Herausforderungen des Alltags immer wieder bedroht wird.

Jesu Wort und seine Liebe befähigen zur Nächstenliebe: zur Liebe derjenigen, die uns als Christinnen und Christen anvertraut sind, aber auch zur Liebe zu anderen christlichen Traditionen. Durch das Bleiben in Christus wachsen so Früchte der Solidarität und des Zeugnisses. **Spiritualität und Solidarität** sind untrennbar miteinander verbunden. Wer in Christus bleibt, empfängt die Kraft und die Weisheit, ungerechte und unterdrückende Strukturen zu bekämpfen, einander als Brüder und Schwestern in der einen Menschheitsfamilie zu erkennen und eine neue Lebensweise zu schaffen, die von Respekt und Gemeinschaft mit der ganzen Schöpfung geprägt ist.

Im Seelsorgeverband Untergäu findet der ökumenische Gottesdienst zur Woche der Einheit am Sonntag, 24.01.2021 um 10.30 in der Katholischen Pfarrkirche Hägendorf statt. Die Predigt hält Pfr. Matthias Baumann.



Einladung zur Hauskommunion



Wenn sie, aus welchem Grund auch immer, unsere Pfarreigottesdienste nicht mehr mitfeiern können, wenn es ihnen bedingt durch Krankheit oder Alter, nicht mehr möglich ist zur Kirche zu kommen, bringen wir die Kommunion gerne zu ihnen nach Hause. Vor allem ältere Menschen berichten immer wieder, wie mühsam es beizeiten ist, den Weg zur Pfarrkirche unter die Füsse zu nehmen, um am Gottesdienst teilzunehmen.

Wer dazu, zeitlich begrenzt oder für längere Zeit, nicht mehr in der Lage ist, den besuchen wir selbstverständlich zuhause und bringen gerne die Kommunion zu ihnen. Dabei wechseln ehrenamtliche Mitarbeiterinnen mit Seelsorgenden der Pfarrei ab.

Es ist ebenso möglich, dass Familienmitglieder oder Nachbarn, nach Rücksprache mit der Pfarreileitung, die HI. Kommunion aus dem Gottesdienst für die Kranken mitzubringen.

Melden Sie sich im Pfarrbüro (Tel. 062 209 16 90), wir kommen gerne bei ihnen vorbei und bringen ihnen die Kommunion.

Krankenbesuche



Foto: Gasparini Sabine

Schon aus der frühen Kirche wissen wir, dass Christen die Kranken besucht haben, um ihnen tröstend und stärkend nahe zu sein. Das gilt bis heute. Auch uns ist diese Zusammengehörigkeit wichtig und wir kommen für Krankenbesuche zu ihnen nach Hause und ins Seniorenzentrum oder in das Spital. Denn das Erleben von Krankheit gehört zu den Grunderfahrungen menschlichen Lebens. Es berührt immer den ganzen Menschen. Daher wünschen Kranken in ihrer Situation nicht nur ärztliche Hilfe und Pflege, sondern auch Beistand, Begleitung und Stärkung im Glauben.

Schwierig ist es jedoch für uns zu erfahren, wer krank ist und wer einen Besuch wünscht. Datenschutzbestimmungen machen es den Spitalern nicht einfach uns zu informieren.

Daher sind wir darauf angewiesen, dass Sie ihren Wunsch im Spital klar formulieren oder sich direkt beim Pfarramt (Tel. 062 209 16 90), melden, wenn Sie einen Besuch wünschen.

Röm.-Kath. Kirchgemeinde Kappel-Boningen

Max Nützi hat sein Amt als Kirchgemeindepräsident per Ende 2020 abgegeben.

Heinrich Ledergerber führt als gewählter Vize-Präsident die Geschäfte für den Rest der Amtsperiode 2017 – 2021 weiter.

Ein Präsident, bzw. eine Präsidentin wird anlässlich der ordentlichen Erneuerungswahlen für die Amtsperiode 2021 – 2025 gewählt.

Per 1. Juli 2021 suchen wir für das verantwortungsvolle Amt als Kirchgemeindepräsident/in eine Nachfolge.

Haben Sie Interesse sich mit einem innovativen Team dieser vielseitigen Aufgabe zu stellen?

Gerne gibt Ihnen Heinrich Ledergerber, Kirchgemeindevizepräsident, Auskunft über die interessante Tätigkeit, Tel. 062 216 36 07 oder per Mail hchled@ggs.ch

Die Wahlen finden am Sonntag 13. Juni statt. Allfällige Kandidaturen müssen bis am 30. April 2021 beim Kirchgemeinderat eingehen.

Kirchgemeinderat der Röm. kath. Kirchgemeinde Kappel-Boningen

Prosit Neujahr

Der Seelsorgeverband Untergäu wünscht allen von ganzem Herzen ein gutes neues Jahr 2021.

Ein ungewöhnliches Jahr 2020 mit dem COVID-19 hat uns alle seelisch und moralisch auf den Prüfstand gestellt. Viele Einschränkungen und Vorschriften mussten wir in verschiedenen Bereichen hinnehmen.

Die Maskenpflicht war und ist für uns sehr ungewohnt und fremd. Letztendlich unumgänglich zum Schutz für unsere Gesundheit und den Mitmenschen.

Wir mussten unsere geliebten Gewohnheiten reduzieren. Ja, sogar unsere gewohnte und selbstverständliche „Freiheit“ hinnehmen. Es wurde uns bewusst, „Bäume wachsen nicht in den Himmel.“ Aber wer glaubt und das Göttliche lebt oder annimmt, wird das Geschehene bewältigen können. Der Glaube stärkt uns im täglichen Leben.

COVID-19 wird in die Geschichte eingehen. Dieses Virus, das weltweit alle getroffen hat, führt uns klar vor Augen: Wir sind nicht allmächtig. Bis zum Ausbruch dieser Pandemie waren wir im Glauben alles ist möglich!

Für das neue Jahr wünsche ich, dass diese Pandemie endlich ein Ende nimmt. Wir wieder näher zueinander finden dürfen. Unseren gewohnten Händedruck der Wertschätzung dem Gegenüber bezeugen dürfen. Die Umarmung mit oder ohne Küsschen wieder unser Herz und Seele erfüllen.

Traurig wäre, wenn wir auf diese gegenseitige Wertschätzung nicht zurückkommen würden. Wir alle brauchen Wertschätzung, Liebe, Anerkennung und Streicheleinheiten, die uns Kraft und Sinn zum Wohlergehen schenken.

Mit herzlichen Neujahrsgriessen vom Seelsorgeverband Untergäu
Präsidentin Grosser Rat, Monika Flückiger

Röm.-Kath. Kirchgemeinde Gunzgen

Jörg von Arx hat sein Amt als Kirchgemeindepäsident per Ende 2020 abgegeben. Er verbleibt jedoch als Kirchgemeinderatsmitglied im Amt. An dieser Stelle herzlichen Dank an Jörg von Arx für sein bisherigen grossen Einsatz.

Jacqueline Krähenbühl führt als gewählte Vize-Präsidentin die Geschäfte für den Rest der Amtsperiode 2017 – 2021 weiter.

Ein Präsident, bzw. eine Präsidentin wird anlässlich der ordentlichen Erneuerungswahlen für die Amtsperiode 2021 – 2025 gewählt.

Per 1. Juli 2021 suchen wir für das verantwortungsvolle Amt als Kirchgemeindepäsident/in eine Nachfolge.

Haben Sie Interesse sich mit einem innovativen Team dieser vielseitigen Aufgabe zu stellen?

Gerne gibt Ihnen Jacqueline Krähenbühl, Kirchgemeindevizepräsidentin Auskunft über die interessante Tätigkeit, Tel. 062 216 00 11 oder per Mail jacquelinekr@windowslive.com.

Die Wahlen finden am Sonntag 13. Juni statt. Allfällige Kandidaturen müssen bis am 30. April 2021 beim Kirchgemeinderat eingehen.

Kirchgemeinderat der Röm. kath. Kirchgemeinde Gunzgen

Aufenthalt im Seniorenzentrum Untergäu in Hägendorf.

Am 9. Juli 2020, im Alter von 80 Jahren, **Frau Elisabeth Knapp-Grob**, wohnhaft gewesen in Kappel.

Am 13. Juli 2020, im Alter von 78 Jahren, **Frau Verena Glutz-Annaheim**, wohnhaft gewesen in Härkingen.

Am 22. Juli 2020, im Alter von 89 Jahren, **Herr Kurt Franz Kamber**, wohnhaft gewesen in Hägendorf.

Am 14. August 2020, im Alter von 89 Jahren, **Frau Gertrud Schneeberger-Lenzin**, wohnhaft gewesen in Gunzgen, mit Aufenthalt im Alters- und Pflegeheim Stapfenmatt in Niederbuchsiten.

Am 27. August 2020, im Alter von 77 Jahren, **Pater Paul Theodor Schenker SM**, wohnhaft gewesen in Hägendorf.

Am 14. September 2020, im Alter von 91 Jahren, **Frau Rosmarie Levaillant-Schnyder**, wohnhaft gewesen in Rickenbach, mit Aufenthalt im Seniorenzentrum Untergäu in Hägendorf.

Am 16. September 2020, im Alter von 88 Jahren, **Frau Rösi Wyser-Brack**, wohnhaft gewesen in Kappel mit Aufenthalt im Seniorenzentrum Untergäu in Hägendorf.

Am 28. September 2020, im Alter von 59 Jahren, **Herr Franz Bürki-Meier**, wohnhaft gewesen in Hägendorf.

Am 3. Oktober 2020, im Alter von 84 Jahren, **Herr Peter Borner-Lanz**, wohnhaft gewesen in Rickenbach.

Am 20. Oktober 2020 im Alter von 82 Jahren, **Frau Frieda Wyss-Schuler**, wohnhaft gewesen in Kappel.

Am 24. Oktober 2020, im Alter von 92 Jahren, **Herr Fritz Müller**, wohnhaft gewesen in Hägendorf.

Am 26. Oktober 2020, im Alter von 83 Jahren, **Frau Alice Fuchs-Affentranger**, wohnhaft gewesen in Hägendorf, mit Aufenthalt im Seniorenzentrum Untergäu in Hägendorf.

Am 5. November 2020, im Alter von 78 Jahren, **Frau Rita Fattizzo-Rauber**, wohnhaft gewesen in Kappel.

Am 6. November 2020, im Alter von 89 Jahren, **Herr Franz Zach**, wohnhaft gewesen in Hägendorf.

Am 11. November 2020, im Alter von 84 Jahren, **Herr Rudolf Kurzo**, wohnhaft gewesen in Kappel.

Am 28. November 2020, im Alter von 86 Jahren, **Frau Johanna Wyss-Bachmann**, wohnhaft gewesen in Kappel mit Aufenthalt im Seniorenzentrum Untergäu in Hägendorf.

Am 10. Dezember 2020, im Alter von 85 Jahren, **Herr Kuno Studer**, wohnhaft gewesen in Gunzgen.

Am 12. Dezember 2020, im Alter von 92 Jahren, **Frau Rita Weisskopf-von Arx**, wohnhaft gewesen in Rickenbach, mit Aufenthalt im Seniorenzentrum Untergäu in Hägendorf.

Am 15. Dezember 2020, im Alter von 87 Jahren, **Frau Edith Aegerter-Hermann**, wohnhaft gewesen in Kappel.

Am 16. Dezember 2020, im Alter von 78 Jahren, **Herr Antonio Bernabucci**, wohnhaft gewesen in Gunzgen mit Aufenthalt im Sunnepark in Grenchen.

Am 4. Dezember, im Alter von 87 Jahren, **Frau Marie Arnold**, wohnhaft gewesen in Gunzgen mit Aufenthalt im Alterszentrum Suhrrhard in Buchs.

Am 19. Dezember 2020, im Alter von 83 Jahren, **Frau Marlyse Forster-Meier**, wohnhaft gewesen in Kappel.

Am 21. Dezember 2020, im Alter von 95 Jahren, **Frau Sophie Adeline Wyss-Kamber**, wohnhaft gewesen in Boningen mit Aufenthalt im Seniorenzentrum Untergäu in Hägendorf.

Gott schenke ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Den Angehörigen wünschen wir Trost in unserem Glauben an die Auferstehung.

Adressen

Sekretariate: 062 209 16 90

Notfallnummer: 062 209 16 98

Kath. Pfarramt, Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 209 16 90, st.katharina@bluewin.ch

Kath. Pfarramt, Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 209 16 90, kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch

Kath. Pfarramt, Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel
Tel. 062 209 16 90, sekparramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten

Montag - Freitag, 8.30 - 11.00 Uhr in Kappel
Donnerstag, 14.00 - 16.30 in Kappel

Das Sekretariat in Hägendorf bleibt wegen der aktuellen Corona-Situation geschlossen

Sekretärinnen

Ruth Geiser und Helena Lachmuth

Pfarreileitung

Stefan Schmitz, Tel. 062 209 16 90
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Leitender Priester

Gregor Tolusso, Tel. 062 209 16 90
gt.svuntergaeu@gmail.com

Hauptsakristan

Hari Fritz, Tel. 079 323 17 87
hari.fritz.svug@gmail.com

Reservationen

Pfarrheim Gunzgen:
Vreni Schafer, Tel. 062 216 05 57
pfarrheimgunzgen@bluewin.ch

Pfarrzentrum Hägendorf:

Kath. Pfarramt Hägendorf, Tel. 062 216 22 52,
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch

Pfarrsaal Kappel:

Nicole Di Franco, Tel. 079 362 89 48
nicoledifranco.svbuntergaeu@gmail.com

Verstorben sind



Am 22. Mai 2020, im Alter von 61 Jahren, **Herr Urs Angst-Kamber**, wohnhaft gewesen in Hägendorf.

Am 24. Mai 2020, im Alter von 100 Jahren, **Frau Paula Roschi-Moser**, wohnhaft gewesen in Hägendorf.

Am 4. Juni 2020, im Alter von 72 Jahren, **Herr Peter Flury-Holer**, wohnhaft gewesen in Hägendorf.

Am 12. Juni, im Alter von 89 Jahren, **Herr Robert Müller-Bachmann**, wohnhaft gewesen in Hägendorf.

Am 14. Juni 2020, im Alter von 46 Jahren, **Frau Tanja Aerni-Lang**, wohnhaft gewesen in Gunzgen.

Am 23. Juni 2020, im Alter von 53 Jahren, **Frau Esther Wyss**, wohnhaft gewesen in Grindelwald.

Am 27. Juni 2020, im Alter von 72 Jahren, **Herr Heinz Vögeli**, wohnhaft gewesen in Kappel.

Am 6. Juli 2020, im Alter von 93 Jahren, **Frau Maria Gehrig-Lauber**, wohnhaft gewesen in Hägendorf, mit

Liturgie

Samstag, 16. Januar

17.00 Gottesdienst
Dreissigster für: Margrith Suppiger-Röösli
und Rita Weisskopf-von Arx
Jahrzeit für: Ida Breitenmoser-Studer
Kollekte: St. Josefsopfer

Sonntag, 17. Januar – 2. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Samstag, 23. Januar

17.00 Gottesdienst
Dreissigster für: Elisabeth Strub
Jahrzeit für: Christina Salzmann, Emma Müller,
Lina Müller, Theodor und Rosa Frey-Husi
Kollekte der Regionalen Caritas-Stellen

Sonntag, 24. Januar – 3. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst fällt aus zu Gunsten des ökumenischen Gottesdienstes zur Einheit der Christen, in der ref. Kirche

Samstag, 30. Januar

17.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für: Anna + Leo Baumgartner,
Gertrud + Franz Baumgartner,
Otto Reinmann-Müller

Sonntag, 31. Januar – 4. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Eucharistiefeier

Alle Gottesdienste nur mit Anmeldung bitte an:

pfarramt.wangen@bluewin.ch
kathpfarramt.wangen@bluewin.ch
oder Tel. 062 212 50 00/079 262 59 82

Pfarrarbeit

Totengedenken

Am 23. Dezember nahmen wir Abschied von **Rita Weisskopf**, zuletzt wohnhaft gewesen im Seniorenzentrum Untergäu in Hägendorf.
Rita Weisskopf ist in ihrem 92. Lebensjahr verstorben.
Wir wünschen ihr den ewigen Frieden.

Am 6. Januar nahmen wir Abschied von **Urs von Burg**, zuletzt wohnhaft gewesen im Pflegezentrum Forst, in Solothurn.
Urs von Burg ist in seinem 67. Lebensjahr verstorben.
Wir wünschen ihm den ewigen Frieden.

Am 8. Januar nahmen wir Abschied von **Elisabeth Strub**, zuletzt wohnhaft gewesen im Marienheim in Wangen.
Elisabeth Strub ist in ihrem 87. Lebensjahr verstorben.
Wir wünschen ihr den ewigen Frieden.

Am 14. Januar nahmen wir Abschied von **Hedwig Kuhn-Lustenberger**, zuletzt wohnhaft gewesen im Seniorenzentrum Untergäu in Hägendorf.
Hedwig Kuhn ist in ihrem 93. Lebensjahr verstorben.
Wir wünschen ihr den ewigen Frieden.



Frauengemeinschaft St. Gallus «Aktivitäten mit Kindern» Absage Erzähl- und Spielnachmittag

Aufgrund der aktuellen Lage sagen wir den Erzähl- und Spielnachmittag am 27. Januar 2021 ab.

Als Alternative machen wir für interessierte Familien eine Geschichte parat und stellen pro Kind ein Bastelset zusammen. Dieses Bastelset werden wir am 27. Januar verteilen.

Anmeldung für das Bastelset bis Montag, 25. Januar:

Karin Felder, karin.felder@bluewin.ch, 079 517 50 25

Wir hoffen, euch damit eine kleine Freude zu bereiten!

Das Vorbereitungsteam Nadja Vergari
& Karin Felder

Gottesdienst zur Einheit der Christen 2021

Die Texte für die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2021 wurden von der monastischen Kommunität von Grandchamp aus der Schweiz vorbereitet. Die Kommunität von Grandchamp ist eine monastische Gemeinschaft von Schwestern, die aus unterschiedlichen Kirchen und verschiedenen Ländern kommen. Das gewählte Thema «Bleib in meiner Liebe und ihr werdet reiche Frucht bringen» basiert auf Joh 15,1-17 und geht zurück auf die Berufung der Gemeinschaft von Grandchamp zu Gebet, Versöhnung und Einheit in der Kirche und der Menschheitsfamilie.

Das Motto der diesjährigen Gebetswoche geht von den unterschiedlichen Facetten des johanneischen Wortes aus: ein Leben im Einklang mit sich selbst, mit der Gemeinschaft, in die jede und jeder Einzelne gestellt ist und mit Gott. In Gottes Liebe zu bleiben heißt zunächst, mit sich selbst versöhnt zu werden. In Christus zu bleiben ist eine innere Haltung, die im Laufe der Zeit wächst. Sie kann vom Kampf um das Lebensnotwendige überholt werden und wird durch die Ablenkungen, den Lärm, die Hektik und die Herausforderungen des Lebens bedroht.

Jesu Wort und seine Liebe befähigen zur Nächstenliebe: zur Liebe derjenigen, die uns als Christinnen und Christen anvertraut sind, aber auch zur Liebe zu anderen christlichen Traditionen. Durch das Bleiben in Christus wachsen so Früchte der Solidarität und des Zeugnisses. Spiritualität und Solidarität sind untrennbar miteinander verbunden.

Einklang mit sich selbst, mit Gott und den Nächsten ist damit der bleibende Auftrag.

In diesem Sinne HERZLICHE EINLADUNG zum Gottesdienst zur Einheit der Christen 2021 am **Sonntag, 24. Januar um 10.00 Uhr** in der reformierten Kirche.

(Nur mit Anmeldung!)

Adventsweg in der Kirche

In diesem Jahr war alles etwas anders. Es war eine ruhige Wartezeit auf Weihnachten. Vieles konnte nicht wie gewohnt stattfinden. Als Alternative gestalteten unsere Katechetinnen in der Kirche einen Adventsweg, der mit jedem Adventssonntag ein Zeichen mehr zeigte.

Alle waren herzlich eingeladen den Adventsweg zu bestaunen und wer gerne mochte, konnte selber etwas dazu beitragen. So wurden unter anderem viele rote Weihnachtskugeln mit Wünschen und Hoffnungen beschriftet. Zu Weihnachten wurden diese Kugeln dann zusammen mit gestalteten Sternen von Kindern und Familien, die den Familiengottesdienst besuchten, an einen kleinen Tannenbaum gehängt.

Es hat uns gefreut, dass viele Besucher und Besucherinnen ein bisschen Trost und Hoffnung beim Besuch des Adventsweges gefunden haben in dieser schwierigen Zeit.

Für das Katechetinnenteam: Karin Felder



Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Sonntag, 17. Januar – Patrozinium

09.30 Eucharistiefeier, Beda Baumgartner

Dienstag, 19. Januar

08.00 Rosenkranz

08.30 Eucharistiefeier, Beda Baumgartner

Samstag, 23. Januar

18.00 Eucharistiefeier, Beda Baumgartner

Kollekte: Philipp Neri Stiftung

Dienstag, 26. Januar

08.00 Rosenkranz

08.30 Eucharistiefeier, Beda Baumgartner

Winznau

Karl Borromäus

Sonntag, 17. Januar

09.30 Wort- und Kommunionfeier, Matthias Walther

Samstag, 23. Januar

18.00 Ökumenischer Gottesdienst, Matthias Walther
und Andreas Haag
Woche der Einheit der Christen

Donnerstag, 28. Januar

08.30 Rosenkranz

09.00 Wort- und Kommunionfeier, Matthias Walther

Stüsslingen

Peter und Paul

Samstag, 16. Januar

18.00 Wort- und Kommunionfeier,
Schwester Hildegard

Donnerstag, 21. Januar

08.30 Rosenkranz

09.00 Wort- und Kommunionfeier

Sonntag, 24. Januar

09.30 Eucharistiefeier, Beda Baumgartner
Kollekte: Stiftung Kifa Schweiz

Donnerstag, 28. Januar – Kapelle Rohr

19.30 Eucharistiefeier, Beda Baumgartner
Klaviermusik



Bildquelle: Kranich 17 @ pixabay

Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe galt die kantonale Regelung, dass weiterhin nur 30 Personen an Gottesdiensten teilnehmen dürfen. **Deshalb bitten wir Sie dringend, rechtzeitig einen Platz zu reservieren.** Reservierungen sind in allen Sekretariaten des Pastoralraumes möglich. Es gibt keine Anmeldepflicht, wenn es jedoch bereits 30 Gottesdienstteilnehmer*innen hat, müssen Sie wieder gehen. Durch die Reservierung sichern Sie sich einen Sitzplatz und die Erhebung der Kontaktdaten an der Kirchentüre geht schneller.

Anmeldeschluss ist jeweils Freitag 11.00 Uhr.

Wir danken für Ihre Mitwirkung.

Lostorf

St. Martin

Samstag, 16. Januar

18.00 Eucharistiefeier, Beda Baumgartner

Sonntag, 24. Januar

11.00 Wort- und Kommunionfeier, Peter Fromm
Kollekte: Solothurnisches Studentenpatronat

Mittwoch, 27. Januar

08.30 Morgenlob, Mechtild Storz

Freitag, 29. Januar

19.30 Eucharistiefeier in Mahren, Kapuziner

Erlinsbach

St. Nikolaus

Samstag, 16. Januar

16.30 Beichtgelegenheit

Sonntag, 17. Januar

11.00 Eucharistiefeier, Beda Baumgartner

Mittwoch, 20. Januar

09.00 Eucharistiefeier, Joseph Minh Van

Donnerstag, 21. Januar

19.00 Eucharistische Anbetung

Freitag, 22. Januar

09.00 Eucharistiefeier, Joseph Minh Van

Samstag, 23. Januar

10.00 Chinderchile, ref. Kirche

16.30 Beichtgelegenheit

Sonntag, 24. Januar

11.00 ökumenischer Gottesdienst in der ref. Kirche

Beda Baumgartner und Stefan Schori

18.00 ökumenische Taizé-Feier, ref. Kirche

Mittwoch, 27. Januar

09.00 Eucharistiefeier, Beda Baumgartner

Donnerstag, 28. Januar

19.00 Eucharistische Anbetung

Freitag, 29. Januar

09.00 Eucharistiefeier, Beda Baumgartner

Obergösgen

Maria Königin

Sonntag, 17. Januar

09.30 Wort- und Kommunionfeier,
Schwester Hildegard

Donnerstag, 21. Januar

09.00 Wort- und Kommunionfeier,
Schwester Hildegard

Freitag, 22. Januar

09.00 Rosenkranz in der Unterkerche

Sonntag, 24. Januar

09.30 Familiengottesdienst, Matthias Walther,
Esther Akermann und Erstkommunionkinder

Eröffnung Erstkommunionjahr
und Erneuerung Taufversprechen

Kollekte: Stiftung Theodora

15.00 Vietnamesischer Gottesdienst

Donnerstag, 28. Januar

08.50 Fahrdienst ab Parkplatz Kirche
zum Gottesdienst nach Winznau

Freitag, 29. Januar

09.00 Rosenkranz in der Unterkerche

Kollekten im Pastoralraum:

16./17. Januar: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Pastoralraum Gösgen

www.pr-goesgen.ch

Leitung Pastoralraum: vakant
Koordination: Andrea-Maria Inauen, Tel. 062 298 31 55
Mitarbeitender Priester: Pfr. Beda Baumgartner, Erlinsbach
Leitungsassistent: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
Notfallnummer: 079 755 48 44

www.pr-goesgen.ch
andrea-maria.inauen@pr-goesgen.ch
beda.baumgartner@pr-goesgen.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

Rückblick Krippentour 2020

Die vergangenen Festtage waren wohl in vielerlei Hinsicht eine aussergewöhnliche Zeit. Vieles in diesem Jahr unterschied diese Zeit von den vorangegangenen Festen. Lieb gewonnene Traditionen mussten überdacht und oft auch angepasst und verändert werden. So entstanden aber auch neue Ideen, Möglichkeiten und Formen Weihnachten zu feiern.

Ein schönes Beispiel dafür ist die Krippentour 2020. Zahlreiche Menschen zwischen 7 und 93 Jahren haben an dieser Aktion teilgenommen. Ich erhielt viele aussergewöhnliche und kreative Bilder von Weihnachtsskrippen aus Wohnzimmern, Kapellen und Kirchen in unserem Pastoralraum. Bis Ende Januar ist eine Auswahl der Bilder auf unserer Pastoralraum-homepage zu entdecken. Unter allen Teilnehmern werden bis Ende Januar drei kleine Preise verlost. Ich möchte allen, die mitgemacht haben, herzlich für das Teilen Ihrer Impressionen von Weihnachten danken!

Siegfried Falkner, Ressort Erwachsenenbildung



Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen, Tel. 062 849 05 64
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sekretariat: Sabine Gradwohl Di und Fr. 8.30 – 11.30 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena

www.pr-goesgen.ch/niedergoesgen

denise.haas@pr-goesgen.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Kindergottesdienst am 17. Januar 2021 um 9.30 Uhr



Liebe Kinder, Herzlich laden wir euch zum Kindergottesdienst ins Pfarreiheim ein. Geschichten hören, miteinander basteln und feiern – wie schön ist es doch, miteinander unseren Glauben zu teilen! Wir freuen uns auf dein Kommen! Falls Sie als Eltern zum Gottesdienst, der parallel in der Kirche stattfindet, gehen möchten, dann melden Sie sich bitte beim Pfarrsekretariat an. Bleiben Sie mit im Kindergottesdienst, gilt auch hier das Schutzkonzept.

AGENDA

- **Mittwoch, 27. Januar 2021 um 20.00 Uhr**
Vorstand FMG im Pfarreiheim
- **Freitag, 29. Januar 2021 um 13.30 Uhr**
Vorstand Kirchenchor im Pfarreiheim

Pfarreistatistik 2020

In unserer Schlosskirche gab es im letzten Jahr

- 8 Taufen
- Erstkommunion von 7 Kindern
- 4 Trauungen
- 14 Trauerfeiern

Kommunale Erneuerungswahlen 2021

Der Kirchgemeinderat der Kirchgemeinde Niedergösgen, gestützt auf § 32 Absatz 2 des Gesetzes über die politischen Rechte vom 22. September 1996, beschliesst: In der Kirchgemeinde Niedergösgen finden die Erneuerungswahlen für den 5-köpfigen Kirchgemeinderat und die Wahl des Kirchgemeindepräsidenten oder der Kirchgemeindepräsidentin am 25. April 2021 statt.

1. Wahlvorschläge für die Kirchgemeinderatswahlen und für das Präsidium sind bis Montag, 8. März 2021, 17.00 Uhr, beim Kirchgemeindepräsidenten, Beat Fuchs, Rainstrasse 43, 5013 Niedergösgen einzureichen.
2. Die Wahlvorschläge für den Kirchgemeinderat können beim Kirchgemeindepräsidenten vom Mittwoch, 10. März 2021 bis Freitag, 12. März 2021 eingesehen werden.
3. Das Wahlpropagandamaterial ist bis spätestens Montag, 22. März 2021, 12.00 Uhr beim Kirchgemeindepräsidenten einzureichen.

Ein allfälliger zweiter Wahlgang für das Kirchgemeindepräsidium findet am 2. Juli 2021 statt.

Niedergösgen, Januar 2021
Kirchgemeinderat Niedergösgen
Präsident: Kirchgemeinbeschreiberin:
Beat Fuchs *Elfi Matter*

Kollekten November und Dezember 2020

Kollekten	Datum	Fr.
Kirchenbauhilfe Bistum Basel	01.11.2020	149.30
Kerala	08.11.2020	295.85
Elisabethenwerk	15.11.2020	358.15
Diözesanes Opfer für pastorale Anliegen	22.11.2020	85.50
Ministranten	29.11.2020	294.55
Universität Freiburg	06.12.2020	121.30
Kapuziner	13.12.2020	133.20
Friedenslicht Schweiz	20.12.2020	121.70
Kinderspital Bethlehem	24.12.2020	574.25
Kerzenkasse		704.90
Antoniuskasse		433.95
Kasse Cécile Sieber		94.35

Ein herzliches Vergelts Gott!

Jahrzeiten

So	17.1.	9.30 Uhr	Marie Brändle-Lämmlli Frieda und Josef Hoser-Scherer
Sa	23.1.	18.00 Uhr	Fritz Bürgisser-von Arx Margrith und Othmar Hagmann-Meier

Da berühren sich Himmel und Erde

Am 23. Januar treffen sich die Erstkommunionkinder zum zweiten Begegnungs- und Vorbereitungstreffen für die Erstkommunion. An diesem Nachmittag werden sie in einer geschlossenen Feier ihr Taufgelübde erneuern.



G. Schröder



Absage weiterer Anlässe der FMG

Liebese Vereinsmitglied
Nachdem der Bundesrat und die Kantone ein weiteres Mal die Schutzmassnahmen verschärft haben, müssen wir wieder zwei weitere Anlässe aus unserem Vereinsprogramm absagen. Es sind dies der Spaghettiplausch und der Jassnachmittag im Januar. Bis heute hatten wir immer noch die Hoffnung, diese durchführen zu können. Doch die aktuelle Situation lässt dies leider nicht zu. Wie es mit den weiteren geplanten Anlässen aussieht wissen wir noch nicht. Wir werden Euch wiederum im Pfarrblatt oder in brieflicher Form informieren. Wir wünschen Euch alles Liebe und Gute fürs 2021. Passt auf Euch auf und bleibt gesund.
Vorstand FMG

Obergösigen

Maria Königin

Eröffnung Erstkommunionjahr mit Taufenerneuerung

Mit Beginn des neuen Schuljahres haben sich die Kinder der 3. und 4. Klasse mit dem Leitgedanken «DA BERÜHREN SICH HIMMEL UND ERDE» auf den Weg zur Erstkommunion gemacht, die sie am 25. April 2021 feiern werden.

Im Gottesdienst am **Sonntag, 24. Januar um 9.30 Uhr** erinnern sich die Erstkommunionkinder daran, dass sie getauft worden sind. Die Kinder bekräftigen in diesem Gottesdienst ihren Glauben und sagen «Ja» zu Gott dem Vater, zu Jesus Christus und zum Heiligen Geist. In dieser Feier werden an der Osterkerze die Taufkerzen, welche die Kinder bei ihrer Taufe erhalten haben, angezündet. Dieses Licht ist ein Symbol dafür, dass Jesus Christus mit den Erstkommunionkinder auf dem Weg ist und sie begleiten möchte zur Erstkommunion und durch das ganze Leben.

Da der Gottesdienst nur mit 30 Personen gefeiert werden kann, ermutigen wir die Pfarreiangehörigen nach Möglichkeit einen anderen Gottesdienst im Pastoralraum an diesem Wochenende zu besuchen oder den Gottesdienst am Donnerstag, 21. Januar um 9 Uhr in Obergösigen zu besuchen. Danke für Ihr Verständnis.

Sternstunde für die 4. – 6. Klasse



Die kommende Sternstunde vom Mittwoch, 20. Januar kann in der aktuellen Corona Situation nicht stattfinden. Wir hoffen, dass es im März wieder möglich ist, eine spannende Sternstunde für die Schüler und Schülerinnen der 4. – 6. Klasse anzubieten.

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösigen, Tel. 062 295 20 78
Sekretariat: Mo 8.30–11.00 Uhr / Do 8.30–11.00 Uhr
Koordination: Verena Bürge, Tel. 062 295 20 27
Pfarreiseelsorger: Matthias Walther, Tel. 079 266 72 00
Seelsorgerin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena

Notfallnummer: 079 755 48 44
pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
verena.buerge@pr-goesgen.ch
matthias.walther@pr-goesgen.ch
schallenberg.h@bluewin.ch
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Fahrdienst Donnerstags-Gottesdienst Winznau
Fahrdienst am **28. Januar um 8.50 Uhr** bei der Kirche Obergösigen. Abholung zu Hause anmelden bei Verena Bürge, 062 295 20 27.

Kollekten

Folgende Kollekten konnten eingezahlt werden:

13.09. Aufgaben des Bistums	Fr. 221.10
20.09. Sterbehospiz Solothurn	Fr. 182.25
27.09. MigrantInnen Bistum	Fr. 76.00
03.10. Finanzielle Härtefälle Bistum	Fr. 49.70
11.10. Begleitung zukünft. Seelsorger	Fr. 49.25
17.10. MISSIO	Fr. 110.50
25.10. Josefopfer	Fr. 120.95
08.11. Bistum Verapoly Indien	Fr. 91.70
15.11. Elisabethenwerk	Fr. 304.55
21.11. Kirchbauhilfe Basel	Fr. 17.00
28.11. Pastorale Anliegen Bischof	Fr. 49.80
05.12. Universität Freiburg	Fr. 41.05
13.12. Friedenlicht Schweiz	Fr. 29.30

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spendern und Spenderinnen.

Ministrantenaufnahme

Am 28. November im Adventsgottesdienst durften wir drei neue Minis in die Minischar aufnehmen. Neu zum Dienst am Altar dürfen wir begrüssen: Samia, Giuseppe und Niels. Im Gottesdienst erhielten sie auch ihren Minipullover von den Oberminis überreicht. Ab jetzt gehören sie auch zu den «Guardian Angel's», wie sich die Minis Obergösigen nennen. Wir wünschen den drei

neuen Minis viel Freude beim Ministrieren und in der Minischar.



Wir gratulieren

21. Januar: Frau Susanna Biedermann zum 70. Geburtstag
22. Januar: Herr Paul Rivoire zum 70. Geburtstag

Gratulationen für Geburtstage im Pfarrblatt

Wir werden auch im Jahr 2021 allen Jubilaren und Jubilarinnen ab dem 70. Geburtstag zu den runden Geburtstagen und allen über 90 Jahren alljährlich im Pfarrblatt gratulieren. Falls Sie dies nicht wünschen, bitten wir Sie, dies an das Pfarramt zu melden. Tel. 062 295 20 78, Mail pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch.

Unsere Verstorbenen

Jesus Christus, der gute Hirt, hat am 21. Dezember Frau Rita Meier-Schlösser im 93. Lebensjahr zu sich in den immerwährenden Frieden gerufen. Gott schenke ihr und den Angehörigen Trost in der Hoffnung auf ein Wiedersehen.

Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, **Notfall-Nr. 079 755 48 44**
Sekretariat: Judith Kohler, Di 8.00–11.15 Uhr, Do 8.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr
Pfarreiseelsorger: Matthias Walther, Tel. 079 266 72 00
Koordination: Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena

www.pr-goesgen.ch/winznau
judith.kohler@pr-goesgen.ch
matthias.walther@pr-goesgen.ch
regina.vonfelten@kathwinznau.ch
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Ökumenischer Gottesdienst «Einheit der Christen»

Im Januar findet jeweils die Gebetswoche für die Einheit der Christen statt. Auch wir in Winznau möchten als Christen zusammen beten und unsere Verbundenheit stärken. So feiern wir gemeinsam Gottesdienst am Samstagabend, 23. Januar um 18 Uhr in der kath. Kirche Winznau. Pfarrer Andreas Haag wird die Predigt halten. Herzliche Einladung zum Mitfeiern. Bitte melden Sie sich für den Gottesdienst im Pfarramt an: 062 295 39 28. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Sternstunde für die 4. – 6. Klasse

Die kommende Sternstunde vom Mittwoch, 20. Januar kann in der aktuellen Corona Situation nicht stattfinden. Wir hoffen, dass es im März wieder möglich ist, eine spannende Sternstunde für die Schüler und Schülerinnen der 4. – 6. Klasse anzubieten.

Denise Haas und Matthias Walther

Pfarreiferum

Leider müssen wir das Pfarreiferum vom Dienstag, 19. Januar, wegen der momentanen Corona Situation absagen. Wir bitten alle Gruppen ihre Termine dem Pfarramt einzureichen, damit der Plan mit den Veranstaltungen der Pfarrei ergänzt werden kann.

Wir danken Ihnen

In der vergangenen Adventszeit wurde die Krippenlandschaft in unserer Kirche auf neue Art gestaltet inkl. neue Holzkrippe. Wir danken hiermit allen Beteiligten, die daran mitgearbeitet haben, insbesondere Brigitt von

Arx, Regina von Felten und Heinz Sinniger. Ausserdem danken wir Brigitt und Eliane von Arx für die Realisierung des Krippenspiels auf Film zusammen mit den Kindern, da dieses vor Ort im Gottesdienst an Heiligabend nicht möglich war. Ein grosser Dank geht auch an alle Beteiligten, welche in den Advents- und Weihnachtsfeiern mitgewirkt haben, sei es musikalisch oder organisatorisch. Viele Pfarreiangehörige haben einen Stern gestaltet. Die mit jenen Sternen behängte Tanne schmückt auf ganz besonders schöne Art unsere Kirche. Wir danken Ihnen allen ganz herzlich!



Tanne mit Sterne der Hoffnung



Fotos Olivier Schrämmli



Kirchenkollekten von 10.10. – 27.12.

- geistl. Begleitung der zuk. Seelsorger	Fr. 78.20
- Buechehof, Lostorf	Fr. 270.95
- Jubla, Winznau	Fr. 322.55
- Kirchenbauhilfe	Fr. 79.40
- Verapoly, Indien	Fr. 126.30
- Elisabethenwerk	Fr. 90.10
- past. Anliegen des Bischofs	Fr. 42.—
- Universität, Fribourg	Fr. 102.60
- Friedenslicht	Fr. 61.75
- Kinderhilfe Bethlehem	Fr. 325.20
- Mission Santa Lucia	Fr. 64.—

Für Ihre grosszügigen Spenden sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott, auch im Namen der Empfängerinnen und Empfänger

Unsere Verstorbenen

Otto Wyss, gest. am 30.12.2020 im Alter von 86 Jahren. Der Herr schenke ihm die ewige Ruhe und das Licht seiner Herrlichkeit leuchte ihm. Den Angehörigen wünschen wir viel Trost.

Lostorf

St. Martin

Pfarramt: Räckholdernstrasse 3, 4654 Lostorf, Tel. 062 298 11 32
Religionspädagogin: Mechthild Storz-Fromm, Tel. 062 298 11 32
Sekretariat: Ursula Binder, Di+Do 14.00–16.00 Uhr, Mi+Fr 9.00–11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena

www.pr-goesgen.ch/lostorf
mechtild.storz@pr-goesgen.ch
ursula.binder@pr-goesgen.ch
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch



Foto: Erika Fuchs



Foto: Erika Fuchs

Wir sagen Danke

Schon im Advent und erst recht über die Festtage kamen viele Menschen in unsere Kirche und haben sich gefreut an der schönen Krippenlandschaft, der angenehmen Musik und dann auch über den grossen strahlenden Christbaum. Vielfach wurde auch das Friedenslicht aus Bethlehem geholt und zu Menschen im Dorf gebracht oder auch aufs Grab von einem lieben Verstorbenen gestellt.

Leider durften bei den Gottesdiensten nur 30 Personen mitfeiern und das hat sicher auch einige abgehalten, weil sie sich nicht anmelden wollten. Wir konnten auch im kleinen Kreis sehr festliche und ansprechende Gottesdienste zusammen feiern.

Wir sagen allen ein herzliches Dankeschön, die dazu beigetragen haben, dass alles so gut geklappt hat: den Minis und Sakristaninnen, der Krippengruppe und den Männern, die den Christbaum aufgestellt haben mit den vielen Lichterketten. Dank auch den verschiedenen Zelebranten, Lektorinnen und all den Musikerinnen und Musikern.

Die Krippenlandschaft kann weiterhin besucht werden, da stehen natürlich inzwischen die Dreikönige beim Stall und besuchen das Jesuskind.

Ökumenischer Gottesdienst

Der beliebte ökumenische Segnungsgottesdienst am Anfang des Jahres haben wir leider abgesagt und auf den gemeinsamen Apéro müssen wir auch verzichten. Wir hoffen jedoch, dass wir im Lauf des Jahres auch wieder zusammen singen und beten können. Gehen Sie trotzdem als Geseignete mit viel Zuversicht in dieses spezielle Jahr.

Platzreservation für die Gottesdienste sind erwünscht

Reservationen richten Sie bitte an das Pfarreisekretariat Tel. 062 298 11 32 oder an sekretariat.lostorf@pr-goesgen.ch. Ebenfalls liegen nach den Gottesdiensten Listen auf, um sich für den nächsten Gottesdienst einzutragen. Es können weiterhin 30 Personen jeweils zum Gottesdienst kommen. Die Ministranten, Lektorinnen, Zelebranten usw. werden dabei nicht mitgezählt. Leider müssen wir weiterhin auch auf das Singen verzichten, die Abstandsregelung einhalten und eine Maske tragen.

Frauengemeinschaft



Mittwoch, 27. Januar um 08.30 Uhr
Gedächtnisfeier der Frauengemeinschaft Lostorf für die verstorbenen Mitglieder

Wir gedenken in dieser Feier all unserer verstorbenen Mitglieder, ganz besonders derjenigen, die im vergangenen Jahr aus unserer Gemeinschaft gestorben sind.
 Der Vorstand Frauengemeinschaft

Kollektenbeiträge Oktober und November

Finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen des Bistums Basel	Fr. 66.00
Geistliche Begleitung zukünftiger Seelsorgenden des Bistums Basel	Fr. 157.00
Ausgleichsfonds der Weltkirche – MISSIO	Fr. 197.50
Kirchenbauhilfe des Bistums Basel	Fr. 43.60
Schulprojekt Nigeria	Fr. 418.10
Theologische Fakultät Luzern	Fr. 36.00
Arbeit der Kirche in den Medien	Fr. 50.60
Elisabethenwerk	Fr. 81.70
Pastorale Anliegen des Bischofs	Fr. 99.85

Vergelt's Gott für alle Spenden!

Jahrzeiten

So	24.01.	11.00 Uhr	Gottfried und Hilda Käser-Kaser
----	--------	-----------	---------------------------------

Totengedenken in Mahren

Fr	29.01.	19.30 Uhr	Ida Marti-Eng Helena Sulzer-Kohler Rita Wyss-Biedermann
----	--------	-----------	---

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
 Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71,
www.pr-goesgen.ch
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena,
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen,
pfarramt@pfarre-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, Di 8.30–11.00 Uhr, Do 14.00–16.30 Uhr,
sekretariat@pfarre-stuesslingen.ch

Dank für die Advents- und Weihnachtstage

Viele Pfarreiangehörige haben dazu beigetragen, dass auch in dieser speziellen Advents- und Weihnachtszeit Licht und Kraft, Hoffnung und Freude in der Pfarrei weitergetragen wurden. Sei es im Dorfadventskalender, den hundert Friedenslichtkerzen, die allesamt weitergegeben wurden, beim Geschichtenerlebnis mit Lichterstationen (statt Rorate), dem Weihnachtstelefon für Alleinstehende, dem Stüsslinger Krippenspiel als Podcast oder der besonderen Musik und den mutig vorgesungen Liedern in den Weihnachts- und Neujahrsgottesdiensten. Da wird auch in unserer Pfarrei das Amt der Kantorin/des Kantors (VorsängerIn) wieder entdeckt! Es schenkt viel Mut und Zuversicht, dass nicht einfach das Absagen dominiert, sondern sogar kreativ Neues entsteht. Für all dies, die schöne Krippenlandschaft und das stille Gebet «Vergelt's Gott»!

Einberufung der Wahlberechtigten zu den Erneuerungswahlen der Amtsperiode 2021-2025
Wahl des 6-köpfigen Kirchgemeinderates
 Wahltag: Sonntag, 25. April 2021, 17.00 Uhr

Anmeldefrist: Montag, 8. März 2021, 17.00 Uhr
 Wahlvorschläge sind auf dem amtlichen Formular aufzuführen und bei Herr Beat Eckert, Gösgerstrasse 12, 4655 Stüsslingen einzureichen.
 Auflage der Wahlvorschläge können bei Herr Beat Eckert, Gösgerstrasse 12, 4655 Stüsslingen vom Mittwoch, 10. März 2021 bis Freitag, 12. März 2021 und im Schaukasten der kath. Kirche (Turm) eingesehen werden.
 Kommen stille Wahlen zustande, entfällt der Urnengang für die Wahl der Mitglieder des römisch-katholischen Kirchgemeinderates vom 25. April.

Beamtenwahlen (Präsident*in/Vizepräsident*in/Kirchgemeindeschreiber*in)
 Wahltag: Sonntag, 13. Juni 2021
 Anmeldefrist: Montag, 26. April 2021, 17.00 Uhr.
 Wahlvorschläge sind auf dem amtlichen Formular aufzuführen und bei Herr Beat Eckert, Gösgerstrasse 12, 4655 Stüsslingen einzureichen.
 Auflage der Wahlvorschläge können bei Herr Beat Eckert, Gösgerstrasse 12, 4655 Stüsslingen vom Mitt-

woch, 10. März 2021 bis Freitag, 12. März 2021 und Aushang im Schaukasten der kath. Kirche (Turm) eingesehen werden.
 Steht bei der Wahl des Kirchgemeindepräsidenten oder der Kirchgemeindepräsidentin lediglich ein Kandidat oder eine Kandidatin zur Verfügung gilt der Kandidat oder die Kandidatin als in stiller Wahl gewählt. Kirchgemeinderat der Römisch-katholische Kirchgemeinde Stüsslingen-Rohr.

Unsere Verstorbenen

Jesus Christus, der himmlische Gastgeber, hat am 17. Dezember Zita Gisi-Grossheutschi im 91. Lebensjahr zu sich in sein Licht gerufen. Gott schenke ihr seine Freude und den Angehörigen Trost in der Hoffnung auf ein Wiedersehen.

Jahrzeiten

Do	28.01.	19.30 Uhr	Kapelle Rohr: Dreissigster für Zita Gisi-Grossheutschi
----	--------	-----------	--



Was ich Dir für das neue Jahr wünsche, so wie allen Menschen dieser Welt...

Mögen Mut und Hoffnung zu uns finden,
Zuversicht unsere Ängste überwinden.
Mögen wir mit unserem Herzen spüren,
damit Neid und Hass uns nie verführen.
Möge mehr Ruhe einkehren hier auf Erden,
Entschleunigung – statt schneller werden.

Mögen wir in Freundschaft Brücken bauen, ein Miteinander suchen – mit mehr Vertrauen.

Mögen wir alle einander die Hände reichen,
auch wenn wir uns fremd sind, uns nicht gleichen.
Mögen wir das Anderssein anderer akzeptieren,
wertschätzend, ohne die eigenen Werte zu verlieren.
Möge Achtsamkeit unser täglicher Begleiter sein,
dann fühlt sich niemand mehr um uns allein.
Mögen wir uns vor dem Guten in anderen verneigen,
statt gegenseitig nur die Schwächen aufzuzeigen.
Möge es uns gelingen, einander zu verzeihen, nur so
beginnt das Pflänzchen «Friede» zu gedeihen.
Mögen wir die Gier in Zufriedenheit verwandeln,
nachhaltiger denken und mit Fairness handeln.
Mögen wir erkennen, dass wir eine Familie sind,

jeder Mensch, jedes Wesen ist ein «Erdenkind».
Mögen wir unsere Mutter Erde lieben und achten,
statt unbedacht nach ihren Schätzen zu trachten.
Mögen wir den Egoismus in uns überwinden,
und im Füreinander Glück und Freude finden.
Mögen wir uns als Schöpfer unseres Lebens sehen, statt
in der «Opferrolle» durch die Welt zu gehen.
Mögen wir offen sein, auch wenn wir nicht verstehen,
längst nicht alles wissen – und auch nicht sehen.
Möge die Neugierde unsere Begrenzung sprengen,
wenn Rahmen und Strukturen uns einengen.
Und dann wünsche ich mir noch eines für diese Welt:
*Möge die LIEBE uns leiten, mehr als alles Geld.
Denn die LIEBE ist die grösste Macht und Kraft auf
Erden, möge es gelingen, uns dessen JETZT BE-
WUSST zu werden.*
*So wie Licht jede Dunkelheit erhellt, um uns zu führen,
ist es die LIEBE mit der wir ALLE HERZEN um uns
berühren.*
*DU trägst sie in DIR – trag sie hinaus und du wirst
sehen, sie breitet sich aus, als würde ein WUNDER
geschehen.*

Ein Gedicht von Kurt Hörtenhuber
www.oups.com

Adressen

Pastoralraumleitung	Danam Yammani, 062 849 10 33 d.yammani@niederamtsued.ch
Leitungsassistentin	Eva Wegmüller, 079 776 42 21 pastoralraum@niederamtsued.ch
Diakonie/Soziale Arbeit	Eva Wegmüller, 079 512 68 56 diakonie@niederamtsued.ch www.diakonie-niederamtsued.ch
Kapläne	Josef Schenker, 062 295 40 25 j.schenker@niederamtsued.ch Robert Dobmann, 062 849 03 79
Pfarrreiseelsoerger	Peter Kessler, 062 849 15 51 p.kessler@niederamtsued.ch
Seelsorgerliche Mitarbeitende	Christa Niederöst, 062 295 56 87 c.niederost@niederamtsued.ch Käthy Hürzeler, 062 291 18 13 k.huerzeler@niederamtsued.ch
Seelsorge Haus im Park Schönenwerd & Firmweg 17+	Trudy Wey, 079 823 84 63 t.vey@niederamtsued.ch
Palliativ Care/ Trauer- und Wegbegleitung	Christa Niederöst, 062 295 56 87 c.niederost@niederamtsued.ch
Projekt «Leuchtturm-Insel»	Eva Wegmüller 079 776 42 21 / 062 962 07 07 leuchtturm-insel@bluewin.ch Christa Niederöst 079 124 09 34 / 062 295 56 87 c.niederost@niederamtsued.ch



Mit dem Jahreswechsel...

wächst oft auch die Hoffnung auf einen Neuanfang, auf positive Veränderungen, auf neue Kraft und sprudelnde Ideen. Besonders in diesem Jahr wünschen wir uns wohl alle die grosse Veränderung oder vielleicht müssen wir eher sagen, das Zurückfinden zur Normalität... Uneingeschränkte soziale Kontakte sollen wieder ohne Ängste und Unsicherheiten genossen werden können. Das kulturelle Leben – Theater, Musicals, Konzerte etc. – soll mit seiner kunterbunten Vielfalt unsere Sinne wieder sensibilisieren und uns aus dem stressigen Alltag hinausführen. Studierende an den Hochschulen sollen wieder im direkten gemeinsamen Austausch lernen können und die Lernpausen nicht im WhatsApp-Chat verbringen müssen, sondern beieinandersitzend geniessen können. Ein gemütlicher Restaurantbesuch soll wieder möglich werden und Gottesdienste wollen wir spontan, ohne Anmeldungen besuchen und den Kirchenraum wieder mit dem gemeinsamen Singen füllen. Wir möchten die Gemeinschaft spüren und leben können – mit gemeinsamen Anlässen, Wallfahrten, Mittagstische, Spiel- und Stricknachmittage, Kinder- und Jugend-Events, uneingeschränkte Erstkommunionfeiern, Taufen, Trauungen, Verabschiedungen...

Mit dem Jahreswechsel wächst der Wunsch, wieder ganz Mensch zu werden – für- und miteinander.
Eva Wegmüller, Leitungsassistentin

*Meistens wird Gott ganz leise Mensch:
Die Engel singen nicht, die Könige gehen vorbei, die Hirten bleiben bei ihren Herden.*

*Meistens wird Gott ganz leise Mensch:
Von der Öffentlichkeit unbemerkt, von den Menschen nicht zur Kenntnis genommen,*

*in einer kleinen Zweizimmerwohnung
in einem Asylwohncentrum
in einem Krankenhaus
in nächtlicher Verzweiflung
in einer Stunde der Einsamkeit
in der Freude am Geliebten.*

*Meistens wird Gott ganz leise Mensch:
Wenn Menschen zu Menschen werden.*

Andrea Schwarz

Bis auf weiteres sind wieder max. **30 Personen** für religiöse Veranstaltungen zugelassen. Aus diesem Grund gilt nach wie vor die Anmeldepflicht für Gottesdienste. Sehr gerne nehme ich Ihre Anmeldungen unter der Nummer **079 776 42 21** (Anruf, Combox-Nachricht oder SMS) oder per Mail an pastoralraum@niederamtsued.ch entgegen.

Projekte im Pastoralraum Niederamt



Freut euch in Hoffnung, bleibt standhaft in Bedrängnis, seid treu im Gebet. Römer 12,12

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Ursula Binder, 062 295 35 70
dulliken@niederamtsued.ch

Bürozeiten: Di+Do 8.00–11.30, Mi 14.00–16.30
Reservierungen bitte kontaktieren Sie das Sekretariat
Pfarreizentrum: während den Bürozeiten oder per Mail

2. Sonntag im Jahreskreis

Diözesanes Kirchenopfer für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

Samstag, 16. Januar

17.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Jahrzeit für Guido Graweid, Dora Moll

Sonntag, 17. Januar

12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 18. Januar

17.30 Rosenkranz

Dienstag, 19. Januar

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (ev.-ref.)

Mittwoch, 20. Januar

09.00 Wortgottesdienst mit Christa Niederöst
Jahrzeit für Istvan Fabian

Donnerstag, 21. Januar

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

3. Sonntag im Jahreskreis

Kirchenopfer für die Regionalen Caritasstellen

Samstag, 23. Januar

17.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Jahrzeit für Guido Meier-Meier

Sonntag, 24. Januar

12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 25. Januar

17.30 Rosenkranz

Dienstag, 26. Januar

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (röm.-kath.) mit Christa Niederöst

Mittwoch, 27. Januar

09.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker

Donnerstag, 28. Januar

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Heilig Abend – einen Augenblick innehalten

Heilig Abend war die Kirche bereit für die Familien und Pfarreiangehörige, «den besonderen Weg» zu entdecken und zu begehen.

Weihnächtliche Musik gespielt von Urs Kuster am E-Piano und die lichterfüllte Kirche trugen zur besonderen Stimmung bei.

Einen besonderen Dank allen kleinen und grossen Künstler der 1. Klasse bis zur 1. Oberstufe, die beige-tragen haben, dass dieser Weihnachtsweg zu einem besonderen Erlebnis wurde.

Bernadette Bärtschi und Heidi Oegerli

«Glücksbringer für zu Hause»



Bild: Alois Bieri

Generalversammlung des Kirchenchors

Aufgrund der Pandemie-Situation kann die Generalversammlung des Kirchenchors von Samstag, dem **16. Januar** nicht im gewohnten Rahmen stattfinden. Der Abendgottesdienst um 17.30 Uhr, zu dem die Chormitglieder eingeladen sind, wird anstelle des Chorgesangs musikalisch feierlich gestaltet mit *Flötenspiel von Silvia Trautweiler*, begleitet auf der *Orgel von Brigitte Salvisberg*.

Wir danken an dieser Stelle den Sängerinnen und Sängern des Kirchenchors für ihren Einsatz, der Dirigentin Ulrika Mészáros für die souveräne Leitung sowie dem Vorstand für sein unermüdeliches Engagement.

Elternabend Erstkommunion

ist am **Dienstag, 19. Januar um 19.00 Uhr** im Obergeschoss der Kirche. Bitte die persönliche Einladung beachten.

Der Kirchenrat

trifft sich zur ersten Sitzung im neuen Jahr am **Donnerstag, 21. Januar um 19.30 Uhr** im Pfarreizentrum.

Totengedenken

Am 23. Dezember ist im Alter von 92 Jahren **Herr Alfons Stritt** gestorben.

Gott schenke dem Verstorbenen die ewige Freude in der Hoffnung auf die Auferstehung.

Kirchenopfer September und Oktober

05.09.	Theologische Fakultät Luzern	Fr. 111.45
13.09.	Pfarreien in Notlagen – Inländische Mission	Fr. 268.40
18.09.	Verein Leuchtturm-Insel (Trauerfeier)	Fr. 701.90
20.09.	Stiftung Theodora	Fr. 462.10
26.09.	Tag der Migrantinnen und Migranten	Fr. 151.00
	Antoniuskasse September	Fr. 523.20
10.10.	Jugendseelsorge	Fr. 79.00
18.10.	Ausgleichsfonds der Weltkirche MISSIO	Fr. 134.25
20.10.	Lungenliga Kanton SO (Trauerfeier)	Fr. 138.10
24.10.	Geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorgenden	Fr. 213.00
	Antoniuskasse Oktober	Fr. 335.80

Herzlichen Dank für alle Gaben und Spenden.

Anmeldung für Gottesdienstbesucher

Wir bitten um vorgängige Anmeldung für den Gottesdienst am Wochenende bei Eva Wegmüller, Tel. 079 776 42 21 oder Mail pastoralraum@niederamtsued.ch. Siehe auch Mitteilung unter Pastoralraum. Vielen Dank.

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, 062 849 10 33
gretzenbach@niederamtsued.ch

Bürozeiten: Neu ab 1. Dezember:
Mo 14.00–16.00 Uhr & Di 09.00–11.00 Uhr
Mo & Do Vormittag in Däniken erreichbar

Sonntag, 17. Januar

10.15 Einladung nach Däniken

Sonntag, 24. Januar

10.15 Eucharistiefeier mit Danam Yammani

Wir danken Ihnen für Ihre Anmeldungen.

Kirchenopfer:

Am 24.1. für die regionalen Caritas-Stellen.
Herzlichen Dank für Ihre Spenden.

Wir trauern um...

Am 18. Dezember ist **Iлона Toth Blaha** im Alter von 77 Jahren verstorben. Die Urnenbeisetzung fand am 31. Dezember statt.

Am 4. Januar ist **Erika Baldinger** im Alter von 93 Jahren verstorben. Die Urnenbeisetzung fand am 8. Januar mit Pfarrer Danam Yammani statt.

Am 4. Januar ist **Magdalena Gagnaux** im Alter von 88 Jahren verstorben.

Ihr habt jetzt Trauer, aber ich werde euch wiedersehen und euer Herz wird sich freuen.

Johannes 16,22

Herzlichen Dank

Wundervoll leuchten die Lichter am Weihnachtsbaum. Herzlichen Dank an Grazyna Kúpfer, Lucie Doutaz, Philipp Brunner, Rolf Grütter und Sepp Stutz für das Aufbauen und Dekorieren.

Anita Zumstein, Vreni und Beat von Arx und René Tarnuzzer und allen Krippenspiel-Schauspielern möch-

ten wir danken für die fantasievolle Umsetzung des Krippenspiels.

Den KirchenorderInnen vom Pfarreirat und allen die mit viel Herzblut geholfen haben, ebenfalls herzlichen Dank.

Ohne dieses freiwillige Engagement wäre vieles Selbstverständliche nicht mehr möglich.

Wir danken Gott, dass er euch allen ein gutes Herz gab und wir danken euch, weil ihr es gezeigt habt.

Jeremy A. White

Mittagstisch

Am **Donnerstag, 28. Januar um 11.30 Uhr** im Restaurant Jurablick. An- und Abmeldungen bei: Vreni von Arx-Merz, Tel. 062 849 42 87

Abholdienst: Beat von Arx, Tel. 062 849 42 87



Unsere 5. Klässler schrieben über die Rorate Andacht vom 9. Dezember 20

Lyona Härrri: Mir hat gefallen, die Fürbitten zusammen zu beten. Und sich am Zmorgenessen mit netten Leuten zu unterhalten.

Matteo Tombari: Früh aufstehen und Nutella Brote im Römertsaal zusammen essen, war schön.

Livia Bolliger: es war kalt und wir mussten früh aufstehen, aber es war spannend.

Giulia D Amelio: Ich war sehr aufgeregt, das Zmorge war sehr lecker.

Jael Oetiker: Es gab nur Kerzenschein – und die Andacht war sehr schön.

Nina Schneeberger: Schön war, dass wir eine Geschichte gehört haben, wo es immer wieder gut wird. Das hat mir Mut zur bevorstehenden Prüfung gegeben. Ich habe an mich geglaubt.

Kirchenopfer

29.08.	Wallfahrtsort Wolfwil	Fr.	82.80
12.09.	Pfarrei in Notlagen	Fr.	39.40
21.09.	Leuchtturm Insel Dulliken	Fr.	733.40
19.09.	Seelsorger in Notlage	Fr.	123.05
27.09.	Leuchtturm Insel Dulliken	Fr.	178.75
04.10.	Finanzielle Härtefälle	Fr.	267.05
17.10.	Ausgl. Weltkirche Missio	Fr.	57.00
23.10.	Ärzte ohne Grenzen	Fr.	1767.80
25.10.	Leuchtturm Insel Dulliken	Fr.	143.25
28.10.	Bifola Bildungsfonds	Fr.	68.00
14.11.	Past. Anliegen d. Bischofs	Fr.	87.00
28.11.	Universität Freiburg	Fr.	133.10
01.12.	Leuchtturm Insel Dulliken	Fr.	194.80
05.12.	Arme Leute Indien (2x)	Fr.	195.40
12.12.	Shishur Asha	Fr.	178.40
24.12.	Kinderspital Bethlehem	Fr.	410.60

Viele wohltätige Organisationen erhalten während der Pandemie keine Unterstützung. Umso grösser ist die Freude, wenn wir trotz allem Kollekten überweisen können. Herzlichen Dank für Ihre Spenden.

Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, 062 291 13 05
daeniken@niederamtsued.ch

Bürozeiten: Mo & Do 09.00–11.00 Uhr
Mo-Nachmittag & Di-Morgen in Gretzenbach erreichbar

Freitag, 15. Januar

17.30 Rosenkranz

Sonntag, 17. Januar

10.15 Wortgottesdienst mit Peter Kessler

Mittwoch, 20. Januar

08.30 Eucharistiefeier mit Danam Yammani

Freitag, 22. Januar

17.30 Rosenkranz

Samstag, 23. Januar

18.00 Eucharistiefeier mit Danam Yammani
JZ für Frieda und Fritz Rutschmann
JZ für Otto Rutschmann
JZ für Franz Karl Hagmann-Studer
JZ für Rosmarie und Leo Schenker-Suter

Mittwoch, 27. Januar

08.30 Wortgottesdienst mit Peter Kessler

Kirchenopfer:

23.1. für regionale Caritas-Stellen.
Vielen Dank für Ihre Spenden

Hinweis

Bei allen Gottesdiensten gilt wieder eine Limite von 30 Personen (nicht mehr 15). Wir bitten Sie, sich vorgängig anzumelden. Vielen Dank.

Rückblick Sternsinger Gottesdienst



Sternsingerinnen sind Trägerinnen der Hoffnung

Sr Roberta Tremarelli, Generalsekretärin des Kindermissionswerkes in Rom, richtet sich in ihrer Botschaft an die Sternsingerinnen und Sternsinger in der Schweiz. «Gerade heute ist es ganz wichtig, Trägerinnen und Träger der Hoffnungsbotschaft für die ganze Mensch-

heit zu sein.» Es ist der Heilige Geist, der hilft, immer wieder neue Formen zu finden, um die Frohe Botschaft zu verkünden und die Häuser zu segnen.

In der Ukraine leben viele Menschen unter der Armutsgrenze. Nicht nur Familien, sondern auch ältere Menschen haben kaum genug für das Nötigste. Jeder gesammelte Franken ist ein kleiner Hoffnungsschimmer. Daher möchten wir allen Beteiligten insbesondere Gabi Stiegeler, Jolanda Emmenegger, Peter Müller und unseren Sternsängern für ihr Engagement am 3. Januar herzlich danken.

Sie finden die Segenskleber im Eingangsbereich der Kirche. Spenden können Sie direkt auf Postcheck-Konto 17-1220-9, IBAN CH61 0900 0000 1700 1220 9 oder direkt per TWINT (QR-Code auf der Seite www.missio.ch/kinder-und-jugend/sternsingen).

Rückblick Weihnachten

Ein grosses Merci den drei Sakristaninnen, Doris Müller, Rosmarie Jetzer und Therese Reimann für das liebevolle Schmücken der Kirche.

Ein «Vergelt's-Gott» an Franz Schenker, Joel Stiegeler, Lionel Lambelet und Josef Emmenegger, welche das Aufstellen resp. Abräumen der Christbäume übernommen haben.

Bei Allen, die bei der Umsetzung der Corona-Schutzmassnahmen geholfen haben, möchten wir uns ebenfalls herzlich bedanken und wünschen von Herzen alles Gute.

Freitag, 15. Januar

09.30 Wortgottesdienst im Haus im Park mit Trudy Wey (zur Zeit nur für BewohnerInnen)

Samstag, 16. Januar

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 17. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)
10.15 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
Kollekte: Schweizerisches Katholisches Bibelwerk Zürich

Anmeldung erforderlich

Samstag, 23. Januar

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 24. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)
10.15 Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen mit Antje Kirchhofer, Daniel Müller und Peter Kessler in unserer Kirche

Kollekte: nach Ansage

Anmeldung erforderlich

Freitag, 29. Januar

09.30 Wortgottesdienst im Haus im Park mit Peter Kessler (zur Zeit nur für BewohnerInnen)

Samstag, 30. Januar

16.30 Rosenkranzgebet

Mitteilungen

Unsere Verstorbenen

Am 15. Dezember ist im Alter von 92 Jahren **Frau Angela Sinniger-Marchese**, Kreuzackerstrasse 24, verstorben.

Am 20. Dezember ist **Frau Rosina Widmer-Lamprecht**, Freihofstrasse 6, in ihrem 94. Lebensjahr verstorben.

Möge Gott die Verstorbenen aufnehmen in sein Reich und ihnen ewigen Frieden und Freude schenken.

Bis auf weiteres ist für alle deutschsprachigen Gottesdienste eine Anmeldung erforderlich:

Tel.-Nr. 079 776 42 21 (Mo – Sa, ab 9.00 Uhr)
Mail: pastoralraum@niederamtsued.ch

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.
Bhüet nech Gott!

Kolibri

Die nächsten Kolibri-Gruppenstunden finden am **Freitag, 22. und 29. Januar, je um 17.00 Uhr**, im ev.-ref. Kirchgemeindehaus statt.

Zum Gedenken

In den letzten Monaten des vergangenen Jahres mussten wir von zwei Persönlichkeiten Abschied nehmen, die das Leben unserer Pfarrei massgeblich geprägt hatten. Die Würdigung von Tony Meyer folgt im nächsten Pfarrblatt.

Am 21. Oktober, drei Wochen nach seinem 81. Geburtstag, verstarb in Gretzenbach



Kurt Reimann-Stüdi.

Kurt wuchs mit drei Geschwistern in Augst in einfachen Verhältnissen auf und besuchte dort und in Pratteln die Schulen. Es folgte eine Lehre als Elektromechaniker. Schon als junger Berufsmann lernte er bei Auslandsinsätzen verschiedene europäische Länder und Grossstädte kennen.

Doch füllte ihn die Technik zu wenig aus, wie er selber schrieb:

«22-jährig trat ich im Sommer 1962 als Gardist in die päpstliche Schweizergarde im Vatikan ein. Ein Jahr lang durfte ich Papst Johannes XXIII. dienen. Dieser gute Papst ging nie an mir vorbei, ohne einen Gruss an meine Eltern zu richten. Die Eröffnung des 2. Vatikanischen Konzils im Herbst 1962 bewirkte eine grosse Aufbruchsstimmung in der Christenheit.»

An die zwei Jahre in der Schweizergarde dachte Kurt immer gerne zurück. Wieder zu Hause, trat er in den Umschulungskurs zum Primarlehrer im Lehrerseminar Solothurn ein.

Nach acht Jahren als Primarlehrer wirkte er dann fast 30 Jahre als Sekundarlehrer in Schönenwerd. In dieser Zeit war er auch in der Pfarrei aktiv. 20 Jahre lang war er im Pfarreirat, davon 12 Jahre als Präsident. Auch als Familie Reimann nach Gretzenbach gezogen war, blieb Kurt mit unserer Pfarrei verbunden. So half er noch jahrelang am Samstag vor dem Palmsonntag den Eltern und Kindern beim Palmenbasteln. Hier konnte es sein handwerkliches Geschick gut einsetzen.

Eines seiner Hobbies war das Organisieren von Reisen. Fast 100 Reisen kreuz und quer durch Europa konnte er mit seiner Frau Theres planen und durchführen, darunter 13 Pfarreireisen. Seine Spezialität: Carreisen nach Rom. Hier konnte er aus dem Vollen schöpfen und seine Beziehungen spielen lassen.

Kurt Reimann war ein freundlicher, ausgeglichener und hilfsbereiter Mensch und ein angenehmer Mitarbeiter. Er wirkte stets ruhig und vermittelnd. Auch in Gretzenbach wusste man das, und deshalb wirkte er während 16 Jahren als Friedensrichter.

Seiner Frau Theres, den drei Kindern und den sieben Grosskindern wird Kurt nun fehlen. Aber er bleibt ihnen und uns allen in guter Erinnerung. Danke, Kurt!

Reinhard Mundwiler

Sonntag, 17. Januar

kein Gottesdienst, siehe Pastoralraum

Freitag, 22. Januar

09.00 Friedensgebet

Sonntag, 24. Januar

09.00 Eucharistiefeier mit Danam Yammani
Jahrzeit für: Lore Huber-Widmer, Theodor und Anna Barmettler-Arnold, Theo Barmettler-Joller, Hans Barmettler
Kirchenopfer: für die regionalen Caritas-Stellen

Sonntag, 31. Januar – Darstellung des Herrn

09.00 Eucharistiefeier mit Danam Yamani
Kerzenweihe und Blasiussegen
Kirchenopfer: Stiftung Arkadis, Olten

Bei allen Gottesdiensten ist eine Anmeldung erforderlich.

Kerzenweihe und Blasiussegen

Als Zeichen, dass Jesus, das Licht der Welt, uns immer wieder Erleuchtung schenkt, segnen wir im Gottesdienst vom Sonntag, 31. Januar, Kerzen, die während des Jahres in der Kirche angezündet werden. Ebenso sind Sie eingeladen, Ihre eigenen Kerzen mitzubringen und diese vor den Altar zu legen. Im Anschluss an den Gottesdienst wird der Blasiussegen erteilt.

*Was ich dir wünsche?
Nicht, dass du der schönste Baum bist,
der auf dieser Erde steht.
Nicht, dass du jahraus, jahrein leuchtest
von bunten Blüten an jedem Zweig.
Aber dass dann und wann
an irgendeinem Ast eine Blüte aufbricht,
dann und wann etwas Schönes gelingt,
irgendwann ein Wort der Liebe von dir
ein Herz findet, das wünsche ich dir.*

Jörg Zink



Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her.

*Mt 2,9
(Foto: E. von Arx)*

Die Kirche ist auf der Suche – wie die ersten Glaubenden

Zehn Jahre Bischof Felix Gmür – Auszüge aus seinem Hirtenwort zum 17. Januar

Seit zehn Jahren ist Felix Gmür Bischof von Basel. In seinem Hirtenwort vom Sonntag, 17. Januar, unter dem Titel «Suchen und Finden – Bewahren und Entwickeln» behandelt er Themen seiner Amtszeit als Bischof.

Den 10. Jahrestag seiner Bischofsweihe nimmt Bischof Felix Gmür zum Anlass für programmatische Aussagen zur Kirche. Dieses Hirtenwort wird am Sonntag, 17. Januar, in allen Kirchen des Bistums Basel als Predigt verlesen. Wegen der geltenden Einschränkungen der Teilnehmerzahlen von Gottesdiensten veröffentlicht «Kirche heute» hier Auszüge aus dem Hirtenwort, das vom Johannesevangelium (1,35–42) ausgeht. Die Kürzungen sind nicht gekennzeichnet; die Zwischentitel stammen von der Redaktion.

Suche nach offenen Räumen

«Das erste Wort von Jesus an die Glaubenden ist keine Unterweisung, keine Aufforderung, kein Gebet. Es ist eine Frage: «Was sucht ihr?» Alles beginnt mit der Suche. Die Suche offenbart eine Spannung. Diese Spannung ist typisch für uns und unsere Kirche heute. Wir brauchen Neues und spüren, dass die Welt sich ändert, und wir uns ändern und sich die Lebensbedingungen verändern, und wir deshalb Aufbrüche wagen müssen. Und doch wollen wir auch, dass gleichzeitig alles gleich bleibt. Was bleibt? Was soll sich ändern? Jesus gibt den beiden Jüngern einen Tipp: «Kommt und seht!» Die Kirche in unserem Bistum kann daraus für die Seelsorge einiges lernen. Unsere Pfarreien und kirchlichen Dienste tun gut daran, die Menschen, die uns suchen, einzuladen statt abzuwimmeln, erreichbar zu sein, statt auf spätere Termine zu vertrösten, offene Pfarrhäuser und Kirchen zu haben, statt verschlossene Türen anzubieten.

Wir suchen nach stimmigen Formen, uns über den Glauben auszutauschen. Wir suchen nach Räumen, in denen junge Eltern, Singles, Menschen in unterschiedlichen Beziehungsformen Gott erfahren und Erlebnisse damit verbinden können. Hier ist die Kirche besonders herausgefordert. Es öffnet sich Raum für Kreativität.

Suche nach dem Umgang mit der Schuld

Leider gab und gibt es Einladungen und Erlebnisse, die bei Menschen tiefe Wunden und einen grossen Schmerz hinterlassen haben. Manche leiden ein Leben lang darunter. Einladen, zuhören, Leid anerkennen, um Entschuldigung bitten: Das sind wichtige Schritte auf dem Weg zu einer erhofften Versöhnung, unumgängliche Schritte in der Nachfolge Jesu – für die ersten Jünger, die auf das



Die Menschen einladen: Bischof Felix Gmür am Bistumsjugendtreffen 2017 bei der Kirche St. Joseph in Basel.

Lamm Gottes schauen, und erst recht für uns. Im Umgang mit der eigenen Schuld sucht die Kirche weiter. Eine griffige Prävention ist zukunftsgerichtet und zielt darauf ab, jede Art von übergriffigem Verhalten zu verhindern. Das Bewusstsein zu schärfen, ohne selbst übergriffig zu werden oder vorzuverurteilen oder Überdross zu provozieren, ist eine Suche nach dem richtigen Mass.

Suche nach gelingender Integration

In unserer Kirche heute sind wir am Suchen, weil mehr als ein Drittel der Gläubigen in unserem Bistum Migrantinnen und Migranten sind. Sie haben verschiedene kulturelle Hintergründe, unterschiedliche religiöse Bedürfnisse und Erwartungen, vielleicht andere Vorstellungen vom geglückten Leben. Und doch sind sie in der Kirche nicht Fremde, sondern ebenso Einheimische wie alle anderen katholischen Gläubigen auch. Wie können wir uns gegenseitig einpassen, so dass wir spüren, dass wir zusammengehören und denselben Glauben miteinander teilen? Es ist die stete Suche nach einer gelungenen Integration, ohne dass jemand den eigenen kulturellen Charakter aufgeben muss.

Suche nach Kirche für Frauen und Männer

Heute sind wir auf der Suche, wie wir den Glauben unter neuen Lebensbedingungen weitertragen. Es lohnt sich, Neues auszuprobieren und im Suchen nicht aufzugeben, gerade auch im Vertrauen, dass Gott den ersten Schritt macht und Jesus als Erster einlädt.

Kirche ist immer Gemeinschaft, Christsein geht nicht allein. Das heutige Evangelium spricht nur von zwei Jüngern. Aber schon sehr früh gehörten Frauen dazu. Wir suchen nach einer Kirche, in der Frauen und Männer gleichermaßen ihren Platz haben.

Die Kirche ist immer öffentlich, bis hin zu öffentlichen Meinungsäusserungen zu gesellschaftlichen Fragen. Hier ist freilich eine grosse Sensibilität gefordert, denn das Engagement für alle, welche die biblische und kirchliche Tradition Arme nennt, steht nicht zur Disposition. Es ist eine Gratwanderung, weil man sowohl klar sein muss als auch niemanden mutwillig verletzen will und darf. In jeder Zeit ist die Kirche auf der Suche nach der richtigen Balance, auch heute.»

Felix Gmür, Bischof von Basel

Voller Wortlaut des Hirtenworts auf www.kirche-heute.ch.

BISCHOF FELIX GMÜR

Der Luzerner Felix Gmür (54) wurde 1998 zum Diakon und 1999 zum Priester geweiht. Er arbeitete in der Seelsorge und war von 2006 bis 2010 Generalsekretär der Schweizer Bischofskonferenz. Das Domkapitel der Diözese Basel wählte ihn am 8. September 2010 zum Bischof. Am 16. Januar 2011 – also vor genau zehn Jahren – wurde Felix Gmür von Kardinal Kurt Koch in der Kirche St. Martin in Olten zum Bischof geweiht. Sein bischöflicher Wahlspruch aus dem Epheserbrief: «Begreift, was der Wille des Herrn ist» (Eph 5,17).

Schriftenlesungen

Sa, 16. Januar *Marcel*
Hebr 4,12-16; Ps 19; Mk 2,13-17.

So, 17. Januar *Anton*
1 Sam 3,3b-10.19; 1 Kor 6,13c-15a.17-20; Joh 1,35-42.

Mo, 18. Januar *Margitta*
Hebr 5,1-10; Ps 110; Mk 2,18-22.

Di, 19. Januar *Martha*
Hebr 6,10-20; Ps 111; Mk 2,23-28.

Mi, 20. Januar *Fabian, Sebastian*
Hebr 7,1-3.15-17; Ps 110; Mk 3,1-6.

Do, 21. Januar *Meinrad, Agnes*
Hebr 7,25 - 8,6; Ps 40; Mk 3,7-12.

Fr, 22. Januar *Vinzenz*
Hebr 8,6-13; Ps 85; Mk 3,13-19.

Sa, 23. Januar *Heinrich Seuse*
Hebr 9,2-3.11-14; Ps 47; Mk 3,20-21.

So, 24. Januar *Franz v. S*
Jona 3,1-5.10; Ps 25; 1 Kor 7,29-31; Mk 1,14-20.

Mo, 25. Januar *Bekehrung des Apostels Paulus*
Apg 22,1a.3-16; Ps 117; Mk 16,15-18.

Di, 26. Januar *Timotheus und Titus*
2 Tim 1,1-8; Ps 96; Mk 3,31-35.

Mi, 27. Januar *Angela Merici*
Hebr 10,11-18; Ps 110; Mk 4,1-20.

Do, 28. Januar *Thomas von Aquin*
Hebr 10,19-25; Ps 24; Mk 4,21-25.

Fr, 29. Januar *Gerhard*
Hebr 10,32-39; Ps 37; Mk 4,26-34.

<https://dli.institute/wp/praxis/tages-lesungen/>

Gottesdienst im Wallfahrtsort Luthern Bad



Gottesdienste im Luthern Bad 2021
mit Kaplan Emil Schumacher

Sonntag, 17. Januar
10.30 Uhr Eucharistiefeier.

Donnerstag, 21. Januar
08.00 Uhr Eucharistiefeier.

Sonntag, 24. Januar
10.30 Uhr Eucharistiefeier.

Donnerstag, 28. Januar
08.00 Uhr Eucharistiefeier.

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen.

Das kann geschehen:

- bei den im Pfarrblatt KIRCHE*heute* (Katholische Kirche Olten, Agenda) oder
- auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Kapuzinerklosters) angezeigten Glaubensmeditationsabenden.

Gewöhnlich am 3. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr im Kapuzinerkloster Olten.

- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdienstag um 15.00 Uhr

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Bene! – Frieden und alles Gute!

Zeitschrift

100 Jahre Schweizer Kapuziner und Baldeger Schwestern in Tansania

(WLu) Die Übernahme des Missionsgebietes Tansania 1921 durch die Schweizer Kapuziner und die Baldeger Schwestern: Dies ist der Schwerpunkt der neuesten Ausgabe der historischen Zeitschrift Helvetia Franciscana, die von mehreren franziskanischen Gemeinschaften herausgegeben wird.

Neben einem Hintergrundbeitrag enthält das umfangreiche Heft u.a. die ausführliche «Chronologie Tansania. Von 1921 bis zur Schaffung der eigenständigen Kapuzinerprovinz 1996». Ebenso ist dort die vollständige Liste der 202 (!) Schweizer Kapuziner zu finden, die in Tansania wirkten und zu einem kleinen Teil immer noch wirken.

Das Verzeichnis der 126 (!) Baldeger Missionarinnen enthält auch jene Schwestern, die in andern Ländern wie Papua-Neuguinea wirk(t)en.

Helvetia Franciscana 49, 2020, 164 S., ill. – ISSN 1661-7703. CHF 30.00 (plus Versandkosten).

Bezug: Provinzarchiv Schweizer Kapuziner, Wesemlinstrasse 42, 6006 Luzern
E-Mail: provinzarchiv.ch@kapuziner.org



Regierungsrat Roland Fürst auf der Kanzel in Flüh

Im Januar 1973 weihte Abt Mauritius Fürst die Heiligegeistkirche Flüh als erste ökumenische Kirche der Schweiz. Gerade richtig zum Beginn der Gebetswoche ab dem 18. Januar begrüßen wir zum Kirchengeburtstag am Sonntag, 17. Januar 2021, 10 Uhr, den Solothurner

Regierungsrat Roland Fürst als Gast auf der Kanzel und sind gespannt auf seine Predigt.

Wir heissen alle Interessierten im Namen der Ökumene Solothurnisches Leimental zu diesem Gottesdienst herzlich willkommen. **Wir möchten Sie bitten, sich hierfür unter info@oekumenische-kirche.ch oder per Telefon 061 731 38 86 anzumelden. Besten Dank!**



FEIERNmit... MUT «C»
Samstag 23. Januar 2021 – 18 Uhr – Kirche St. Martin Olten

Auch wenn der nächste Jahrgang FEIERNmit... mit MUT unterwegs ist, so bleibt der Untertitel «C» doch noch etwas bei den Fragen vom letzten Jahr stehen. Freuen uns, mit Euch ein paar mutige Antworten zu finden oder so...

Fürs Team FEIERNmit...

Peter Stillhart

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen 16.01.2021 – 29.01.2021

Samstag, 16. Januar
Fenster zum Sonntag, SRF 1, 16:40
Adoptiert – der Herkunft auf der Spur.
Wort zum Sonntag, SRF 1, 19:55
Daniel Hess, ev.-ref. Pfarrer.
Sonntag, 17. Januar
sonntags, ZDF, 09:03
Geschwister sind wie Himmel und Hölle.
Röm.-kath. Gottesdienst, ZDF, 09:30
Hier bin ich, Herr!
Sternstunde Religion, SRF 1, 17:10 Uhr
Interreligiöse Paare – wann glückt die Liebe?

Samstag, 23. Januar
Fenster zum Sonntag, SRF 1, 16:40
Eingeschränkt glücklich.
Wort zum Sonntag, SRF 1, 19:55
Chatrina Gaudenz, ev.-ref. Pfarrerin.
Sonntag, 24. Januar
sonntags, ZDF, 09:03
Vegetarisch essen.
Ev.-ref. Gottesdienst, ZDF, 09:30
Sternstunde Religion, SRF 1, 10:00 Uhr
Muranow, grüne Wohngegend in Warschau.
Mitenand, SRF 1, 19:20 Uhr

Radio 16.01.2021 – 29.01.2021

Samstag, 16. Januar
Zwischenhalt, SRF 1, 18:30
Gedanken, Musik und Glockengeläut der röm.-kath. Kathedrale Sitten VS.
Sonntag, 17. Januar
Katholische Welt, BR2, 08:05
Die katholische Kleiderordnung.
Perspektiven, SRF 2 Kultur, 08:30
Improvisieren – im Rhythmus des Lebens: Jazz und Buddhismus.
Radiopredigten SRF 2 Kultur ab 10:00
Volker Eschmann, röm.-kath. Pfr. Alke de Groot, ev.-ref.

Samstag, 23. Januar
Zwischenhalt, SRF 1, 18:30
Gedanken, Musik und Glockengeläut der ev.-ref. Kirche Ftan GR.
Sonntag, 24. Januar
Blickpunkt Religion, SRF 2 Kultur, 08:30
Informationen aus Religion, Ethik, Theologie und Kirchen.
Perspektiven, SRF 2 Kultur, 08:30
Die dichten Dinge. Kurt Marti zum 100.
Radiopredigten SRF 2 Kultur ab 10:00
Silvia Huber, röm.-kath. Theologin. Matthias Jäggi, ev.-ref. Pfarrer.